

Im Überblick

Koordination Grossanlass



Katharina Egli aus Brütten war im OK für die Turnshow «GymRock» von Anfang Mai engagiert. Sie verantwortete die Programmgestaltung, was auch für sie als aktive Tänzerin und Turnerin eine grosse Herausforderung war.

Seiten 4/5

Freibad mit Neuerungen

Nun ist auch die Badi in Bassersdorf offen und wartet auf den Sommer, der viele Gäste bringen soll. Diese dürfen sich auf Neuerungen im Rutschbahnbereich und eine neue Grillstelle freuen.

Seite 12

Jugendarbeit selbst betreiben

Der Gemeinderat Brütten wird der Gemeindeversammlung vom 7. Juni beantragen, das Mandat für die Aufsuchende Jugendarbeit (Ajuga) bei Plattform Glattal aufzulösen. Die Jugendarbeit soll damit zurück ins Dorf geholt werden.

Seite 29

Weltbesten Unihockeygoalie

Der Bassersdorfer Pascal Meier wurde zum besten Goalie des Weltmeisterschaftsturniers 2016 gewählt. Für ihn kommt das gesamte Team immer vor dem Einzelspieler.

Seite 41

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf	ab Seite 7
Brütten	ab Seite 21
Nürensdorf	ab Seite 31

Einige Restaurants in der Region stehen vor Veränderungen

Regionale Gastroszene bewegt sich

Innert wenigen Wochen haben sich etliche Veränderungen in Restaurants der Region abgezeichnet. Von Besitzer- oder Pächterwechsel über Schliessung bis zum Umzug des Lokals steht seit einer Weile einiges auf dem Programm.

von Annamaria Röss

Jahrelang waren die Lokale der Gastronomie-Szene in der Region gut besucht, die Gäste frequentierten ihr liebstes Lokal regelmässig und manch eines schuf sich einen guten Namen, sei es durch speziell durchgeführte Anlässe oder durch eine ausgesprochen exquisite Küche. Seit einer Weile jedoch findet vielerorts ein Wechsel statt. Begonnen mit dem «Bären» in Nürensdorf, der vermutlich noch bis in den Herbst geschlossen bleiben wird. Der Vorstand «Zentrum Bären» in Nürensdorf teilte Mitte Mai mit, dass es trotz grossen Anstrengungen des Vorstands und eines spezialisierten Gastroberaters leider nicht gelungen sei, bis zum Ablauf des alten Pachtvertrags einen neuen Pächter zu finden, der die An-

sprüche des Vorstands bezüglich einem nachhaltig sicheren Betrieb des Restaurants erfüllen könnte. Im gegenwärtig schwierigen Umfeld für das Gastgewerbe habe die Ausschreibung trotzdem eine grosse Resonanz gefunden und zwei interessante Bewerber hätten ihre Kandidatur letztlich aus persönlichen Gründen zurückgezogen.

Nun ist der Vorstand gezwungen, eine Neuausschreibung vorzubereiten, die einen noch grösseren Kreis von potenziellen Pächtern ansprechen soll. Parallel dazu sollen weitere Varianten geprüft werden, wie der Betrieb ab Herbst dieses Jahres weitergeführt werden könnte. Aufgrund dieser Umstände wird der Betrieb über den Sommer voraussichtlich ruhen. Der Vorstand sei jedoch offen für

kreative Konzepte, wie die Liegenschaft oder auch der schöne Garten in dieser Übergangszeit genutzt werden könnte, ist in der Mitteilung zu lesen. Nicht betroffen von den Umstellungen ist übrigens der Mittagstisch für die Bewohner des Zentrums Bären. Dieser konnte durch die Genossenschaft unterbrochsfrei sichergestellt werden.

Erstes Haus am Platz

Auch im Hotel Restaurant Löwen am Kreisel in Bassersdorf gibt es Änderungen: Nach beinahe fünf Jahren Führung haben sich Sandra und Markus Leutenegger mit einer Abschiedsparty Ende April vom traditionsreichen «Löwen» verabschiedet. Seit 1. Mai steht der Gasthof unter der Leitung von Michael Schierling, der schon auf eine langjährige Tätigkeit im Gastrobereich zurück blickt.

Fortsetzung auf Seite 2



Der Gasthof Bären in Nürensdorf bleibt voraussichtlich bis zum Herbst geschlossen. (Fotos: Annamaria Röss)

Spitze Feder



Susanne Beck

Wie gehe ich mit Veränderungen um? «Nix ist fix», das ist ein Spruch, den ich gerne für mich bei verschiedenen Situationen im Leben lapidar benutze. Grundsätzlich ist unser

Leben dauernd in Veränderung. Wie wir das werten, ist von der Tagesform und den jeweiligen Umständen abhängig. Wenn sich nun nichts so verhält wie gewohnt, sich alles scheinbar chaotisch entwickelt, fühle ich mich manchmal verloren. Da plant man Anlässe, Ausflüge oder Reisen, und macht aus all den gemachten Erfahrungen seine persönlichen Vorstellungen dazu. Und jeder, der bei diesem Projekt dabei ist, steuert die eigenen Ideen dazu. Kompromisse zu suchen und zu finden macht Spass, ganz neue Lösungswege können gefunden werden.

Äussere Umstände können dann bei der Durchführung eine Wende um 180 Grad erwirken. Hochwasser,

Schnee, Unwetter oder Stromunterbruch muss man hinnehmen. Die ganze Problematik könnte schlicht Klimaveränderung genannt werden. Dies ist unser aller Problem, weil wir für das Klima allesamt mitverantwortlich sind. Am Klima innerhalb der Familie, des Freundeskreises, der Arbeitswelt, der Gemeinde, der Schweiz, der Erde sind wir alle beteiligt. Anstatt zusammen nach Veränderungen und Verbesserungen zu suchen, wird allzu häufig dem Gegenüber die Schuld zugewiesen. Manchmal sogar zu Recht, weil Festhalten an der eigenen sturen Meinung, auch wenn man irgendwann spürt und weiss, dass man sich geirrt hat, keine Veränderungen gedeihen lässt.

Manchmal möchte ich nichts verändert haben, am Alten festhalten. Dann macht es mich traurig und wütend, dass nichts mehr so sein wird, wie es war. Ich würde gerne wieder hören ohne dieses Hörgerät, ich verzichte sehr gerne auf diesen ekelhaften Tinnitus und das Gleichgewicht hätte ich bitte gerne sofort zurück. Aber mein Ohr scheint sich meinen Forderungen und Wünschen zu widersetzen. Geduld ist gefragt, doch ich kenne niemanden, der von sich behauptet, diese zu besitzen. Nun nehme ich mir Zeit, weil ich mich seit einem Unfall zu schnell verändert habe und weil sich darum auch das Klima um mich herum verändert hat.

Susanne Beck

«Natürlich wird es marginale Änderungen geben», sagt Schierling auf Anfrage. «Doch zu viel möchte ich noch nicht preisgeben. Nach der erst kürzlich erfolgten schnellen Übergabe muss ich mich zuerst zusammen mit dem Team zurechtfinden und langsam herausfiltern, wo wir Verbesserungen anstreben können. Sicherlich möchten wir den «Löwen» wieder zum ersten Haus am Platz führen. Ein Gasthaus, in dem sich alle wohl und willkommen fühlen, wo Familienfeste gefeiert oder ein Kaffee oder ein Glas Wein getrunken wird. Die «Beiz im Dorf» möchten wir sein, ein Treffpunkt für die ganze Region.» Dennoch lässt sich Michael Schier-

ling entlocken, dass die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Gäste angepasst werden und dass mehr Spezialitäten mit frischem Geflügel auf der Speisekarte zu finden sein sollen. Auch einen Lieferservice stellt er in Aussicht. Er blickt positiv in die Zukunft und freut sich, nach dem «Löwen» in Sihlbrugg nun auch den «Löwen» in Bassersdorf leiten zu dürfen – ganz seinem Sternzeichen entsprechend, eben auch ein Löwe.

Kulinarisch hohes Niveau

Den Besitzer gewechselt hat das kulinarisch hoch dotierte Restaurant «Châlet Waldgarten» in Bassersdorf.

Die neue Eigentümerin ist die Estate-Vision AG, Zug. Diese hiess bis 2013 GastroVision AG und besitzt auch die Trattoria Krone in Eschenz (TG) und das Asia-Restaurant Sisters im zürcherischen Rüti, wie Horst Lotz vom «Châlet Waldgarten» berichtet. Diesen Sommer jährt sich die Wirtstätigkeit von Jana Berger und Horst Lotz bereits zum fünften Mal. Im beliebten Restaurant, das zudem in den Gastroführern «guide-bleu.ch» und «goldenerfisch.ch» geführt wird, sollen die Gäste auch weiterhin kulinarisch auf höchstem Niveau verwöhnt werden. Jana Berger verspricht: «Meine Küche verbindet das Natürliche mit dem Genuss. Bei jedem Gericht und Menu

steht dessen authentischer Eigengeschmack im Vordergrund, sei es bei traditionellen Gerichten als auch bei neuen Kreationen. Ich verwende nur qualitativ hochwertige und auserlesene Frischprodukte. Meine saisonalen Köstlichkeiten richten sich ganz danach, was die Natur zu bieten hat.»

Der ihr zur Seite stehende Gastrofachmann und Sommelier Horst Lotz empfiehlt dazu aus einem vielseitigen und hochstehenden Angebot aus bekannten und auch nicht alltäglichen Weinen. Im August soll das fünfjährige Jubiläum und die Kontinuität im «Châlet» mit einem Barbecue samt

Dorf-Blitz

IMPRESSUM

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Chefredaktion

· Annamaria Ress
Dorf-Blitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon
Telefon 044 940 85 94
Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfbliitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

· Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 30 60
Fax 044 836 30 67
E-Mail inserate@dorfbliitz.ch
sekretariat@dorfbliitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

· Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

· Nadja Bächli (nb)
· Susanne Beck (sb)
· Urs Burger (ub)
· Tim Ehrensperger (te)
· Marianne Flotron (mf)
· Susanne Gutknecht (sg)
· Reto Hoffmann (rh)
· Tobias Jäger (tj)
· Kevin Knecht (kk)
· Sandra Lanz (sl)
· Daniela Melcher (dm)
· Philipp Rahm (ph)
· Annamaria Ress (ar)
· Rosmarie Schmid (rs)
· Astrid Steinbach (as)

Webmaster

· Reto Hoffmann

Produktion

· Zehnder Print AG
Hubstrasse 60
9500 Wil SG
Telefon 071 913 47 68
E-Mail dorfbliitz@zehnder.ch
Internet www.zehnder.ch

Auflage

22. Jahrgang | 9300 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement Fr. 54.-

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfbliitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 29. Juni 2017.



Dorf-Blitz online



Das Hotel Restaurant Löwen am Kreisel in Bassersdorf soll wieder «erstes Haus am Platz» werden.



Das «Châlet Waldgarten» in Bassersdorf hat neue Besitzer, wird aber weiterhin vom erfahrenen Wirtepaar geführt.



Das Bassersdorfer Restaurant Freihof wird zu einer Kindertagesstätte umgebaut.



Im Restaurant Sternen in Breite gibt es jetzt auch italienische Küche sowie einen Pizza-Kurierdienst.

vorgängigem Apéro für die Öffentlichkeit begangen werden. Infos dazu wird das Wirtepaar zu gegebenem Zeitpunkt veröffentlichen, wie es in Aussicht stellt.

Gaststube für Kinder

Das Restaurant Freihof, ebenfalls in Bassersdorf an der Winterthurerstrasse gelegen, ist dauerhaft geschlossen – mindestens als Gaststätte. Der letzte Wirt hatte Konkurs angemeldet und der Betrieb musste eingestellt werden. Das ehemalige Zentrum des Fasnachtstreibens (in der Nähe des Rütli Pubs) wird neu ab Spätsommer eine Kindertagesstätte sein. Besitzer der Liegenschaft sind Peter und Hannelore Grieder, die in Bassersdorf das Kleinkinder-Fachgeschäft «Pro Baby» führen. Dieses ist über die Jahre vom Einfraubetrieb zu einem Unternehmen mit annähernd 100 Mitarbeitern angewachsen.

Nun soll also im ehemaligen «Freihof» die Kindertagesstätte «Kids House» entstehen, in der die Kinderbetreuung zweisprachig in Englisch und Deutsch angeboten wird. Die Tagesstätte, die sich an der Montessori-Philosophie orientiert, wird Kindern zwischen drei und fünf Jahren offen stehen. Geschäftsführerin Eveline

Früh, ausgebildete Montessori-Kindergärtnerin, steht derzeit fast täglich im Gebäude und hängt Vorhänge auf, stellt Möbel zusammen und hofft, dass auch alle Baugesuche rechtzeitig bewilligt werden. Zusammen mit einer Krippenleiterin wird sie die Tagesstätte führen, die pro Tag rund 20 Kinder aufnehmen kann. Sie freut sich bereits heute sehr auf die Eröffnung, die von einem «Tag der offenen Tür» eingeleitet werden soll und auf die Wegbegleitung der Kinder, denen Impulse und Anregungen vermittelt werden sollen. Dem Team steht auch noch Überzeugungsarbeit bevor, denn nicht wenige Bassersdorferinnen und Bassersdorfer werten den exponierten Standort an der vielbefahrenen Winterthurerstrasse für eine Kinderkrippe als eher gefährlich.

Italienische Küche in Breite

Das Restaurant Sternen an der Alten Winterthurerstrasse in Breite war bisher bekannt für gutbürgerliche Schweizer Küche. Seit 1. Januar hat Rasit Coban die ehemalige Wirtin Rita Spühler abgelöst. Damit einhergehend gab es auch im Angebot Veränderungen. Denn Rasit Coban setzt auf italienische Küche und betreibt zusätzlich einen Pizza-Kurier, jeweils von 17.30 bis 21 Uhr. «Die bürgerli-



Noch ist ungewiss, wann das Restaurant Kreuzstrasse auf die andere Strassenseite zügeln muss.

che Küche bieten wir zwar weiterhin an, haben sie aber ergänzt mit italienischen Menüs mit Fleisch, Fisch, Pasta und Pizza», erzählt Coban auf Anfrage.

Weiterhin Cordon Bleus

Glück im Unglück hatte das Baltenswiler Restaurant Kreuzstrasse, auch als «Häxehüsli» bekannt. Die Gaststätte ist weit herum bekannt für Cordon Bleus in vielerlei Arten und beliebt auch bei Lastwagen-Fahrern. Nach 21 Jahren am selben Ort muss das «Häxehüsli» neu entstehenden Wohnblöcken weichen. «In dieser langen Zeit haben wir so viele gute Menschen kennengelernt und viele schöne Freundschaften geschlossen»,

schwärmt Chef Victor Porchet auf seiner Homepage. Nachdem der erste grosse Schock über die Baupläne überwunden war, sei das Team zusammengesessen und man habe lange studiert und Pläne geschmiedet. «Jetzt sind wir stolz, dass eine Lösung gefunden wurde. Die Cordon Bleus wird es weiter geben und das Hexenrudel zieht weiter, nur über die Strasse ins jetzige Restaurant Pöstli.» Das Konzept werde gleich bleiben, beruhigt Porchet seine Stammgäste. Wann und wie gezügelt wird, sei noch offen. ■

Katharina Egli koordinierte am Gymrock das Programm

«Wir präsentieren Turnen in der ganzen Vielfalt»

Die Brüttenerin Katharina Egli war bei der Turnshow «GymRock» im Hallenstadion von anfangs Mai im Organisationskomitee engagiert. Ihr Team verantwortete die Programmgestaltung der Liveshow, an der 18 Turngruppen und Showgrössen aus der Schweiz teilnahmen.

von Susanne Gutknecht

Katharina Egli – wie beurteilen Sie zwei Wochen nach der Durchführung das diesjährige Gymrock?

Das Organisationskomitee ist wiederum sehr zufrieden mit dem Gymrock. Wir hatten ein abwechslungsreiches Programm, das die grosse Vielfalt des Turnsportes widerspiegelte. Neben effektiven Turnshows hatten wir Gruppen, die vor allem mit dem Showelement spielten, wie zum Beispiel die Harassen-Nummer des TV Seuzach. Bei den Zuschauern kommen beide Arten gut an und zeigen ihnen, was Turnen alles sein kann. Das ist natürlich eine tolle Werbepattform für unseren Sport.

Nach einigen Tagen hoher Anspannung folgte für Sie am Sonntag dann noch das grosse Aufräumen?

Nein, zum guten Glück nicht. Ich war am Sonntag nicht wirklich für viel zu gebrauchen (*lacht*). Mir schwirrte immer noch der Kopf von den vielen Eindrücken. Die hohe Konzentration an den beiden Tagen forderte bei mir schon seinen Tribut, ich war müde. Den Abbau haben wir gut organisiert. So ist ein grosser Trupp für die Räumung der Halle und für den Abbau der Geräte zuständig. Im Hallenstadion hat man nicht sehr viel Zeit, da meistens bereits ein nächster Anlass ansteht.

Die hohe Konzentration an beiden Tagen forderte ihren Tribut

Sie verantworteten am Gymrock die Choreografien. Für Sie als aktive Tänzerin und Turnerin in Showgruppen eine spezielle Herausforderung?



Katharina Egli bei den letzten Vorbereitungen: Bühnenpläne zeichnen und Equipment-Liste vervollständigen. (sg)

Auf jeden Fall. Das Setting im Hallenstadion ist doch um einiges grösser als wir es uns mit den Turngruppen gewöhnt sind. Die Bühne ist eine sehr grosse Fläche und sie vollumfänglich zu nutzen nicht so einfach. Plötzlich hat man viel mehr Raum um sich herum, sieht vielleicht die Formation nicht mehr so deutlich wie auf engem Platz. Das ist eine Herausforderung. Dazu kommt noch die Livemusik, die schon für ein ganz anderes Bauchgefühl sorgt, als Musik ab Konserve.

Alle Gruppen haben im Hallenstadion nur kurz die Möglichkeit, ihr Programm mit der Livemusik gemeinsam zu proben. Wie läuft das genau ab?

Wir beginnen am Freitagmittag mit ersten Stellproben. Den ganzen Freitag laufen zudem bereits Soundchecks. Der Zeitplan ist sehr eng gefasst, jede Gruppe hat fünfzehn Minuten Zeit für ihre Nummer auf der grossen Bühne. Gemeinsam wird dann einmal der gesamte Ablauf geprobt und am Samstag folgt noch die Hauptprobe.

Der Zeitplan ist sehr eng gefasst

Das ist sehr eng, wenn man davon ausgeht, dass die Gruppen nicht alle Show-Profis sind.

Es ist wirklich sehr eng, aber nicht anders möglich. Die Gruppen kennen ihre Shownummer natürlich im Schlaf, da geht es wirklich noch um die Anpassung von Kleinigkeiten in Bezug auf die grosse Fläche und die Erklärung, wann sie beginnen können und wie sie die Bühne verlassen müssen. Dann natürlich auch die Band, die live dazu spielt. Wann setzt sie mit der Musik ein, an welchem Punkt? Am schwierigsten sind die Übergänge der einzelnen Nummern. Da muss ich als Choreografin sehr genau hinsehen.

Wie stark können Sie in so kurzer Zeit überhaupt noch Einfluss nehmen?

Wichtig ist, dass der Comedian, der für den roten Faden sorgt und die Übergänge der Nummern begleitet,

flexibel und vielseitig ist. Er ist eine sehr wichtige Person im gesamten Programm, vor allem für mich. Wir diskutieren viel miteinander, wo wir was verbessern können, wie er die Blicke vom Aufbau der Geräte abwenden kann und wann er von uns ein Zeichen braucht, damit er weiss, dass der Aufbau und die Gruppe bereit sind und er sie ansagen kann. Marc Haller hat da tolle Arbeit geleistet und war eine grosse Hilfe.

Marc Haller hat da tolle Arbeit geleistet

Wie war es dieses Jahr – gab es viele Probleme während den Proben oder kaum zusätzliche Arbeit?

Ich hatte bereits am Freitag nach den ersten Stellproben ein sehr gutes Gefühl und war beruhigt. Unser Choreoteam, das aus vier Personen besteht, besucht im Vorfeld bereits jede Gruppe und schaut sich die Nummer an, die sie bringen werden. Dort besprechen wir gemeinsam die Choreografie, geben noch Tipps oder können unser Wissen der ersten beiden Aus-

tragungen des Gymrocks einbringen, eben immer im Hinblick auf die Showelemente, die man in einer normalen Turnhalle nicht so turnen kann. Die Gruppenleiter sind sehr froh um ein Auge von aussen. Im März findet jeweils in Effretikon der erste Zusammenzug statt, bei dem wir alle Gruppen sehen. Dort können wir das Finale anproben und unsere erste Übergänge überlegen. Daher ist es nicht eine völlige Lotterie.

Das diesjährige Motto war «move it!». Was genau haben Sie den Turnern vorgegeben?

Das Motto kann natürlich nur ein Anhaltspunkt sein und soll in den Köpfen der Turner weiterentwickelt werden. Also «move it» im Sinne von etwas zum Bewegen bringen. Das könnte rollen, drehen bis hin zu fliegen sein. Den Faden weitergesponnen dann auch Themen wie etwas wagen, verändern können. Da sind die Turner relativ frei in der Interpretation des Mottos und sind auch sehr kreativ.

Kontrollieren Sie die Umsetzung des Mottos, bevor die Gruppen mit üben loslegen oder lesen Sie dies bereits aus den Anmeldungen?

Die Turner müssen sich anmelden und erste Eckpfeiler ihrer Idee aufzeigen. Wir beurteilen dann diese Meldungen auf die Qualität hin, auf die Grösse der Gruppe und auf ihr Turnprogramm. Damit wir am Ende die Turner-Vielfalt abbilden können, brauchen wir verschiedenste Ansätze. So muss Qualität nicht zwin-

gend nur auf eine Topausführung und sportlich hochstehende Darbietung bezogen sein. Sie kann sich auch in einer speziellen Idee auszeichnen oder einem pfiffigen Showelement. Die Abwechslung von Geräten und Tanz ist ebenso wichtig.

Damit wir die Turner-Vielfalt abbilden können, brauchen wir verschiedenste Ansätze

Sind immer in etwa dieselben Turnvereine aktiv oder sind die Anmeldungen ebenso vielfältig aus verschiedensten Turnvereinsgrössen?

Die Vielfalt spielt auch hier. Natürlich sind grössere Vereine wie zum Beispiel der TV Rütli immer mit dabei. Sie erfüllen sicher das Etikett des sportlich hochstehenden Programmpunktes. Die Gruppen müssen jedoch eine bestimmte Anzahl Turner mitbringen können, sonst füllt sich die Bühne nicht und der Effekt geht verloren. Daher haben sich schon Turnvereine für diesen Auftritt zusammengeschlossen und üben eine Nummer ein. Das ist wirklich mit viel Engagement verbunden, da man zusätzlich zu den Terminen im Turnalltag auch noch die Nummer innerhalb seines Vereins einüben muss. Dann trifft man sich anschliessend vereinsübergreifend, um die Elemente zu verbinden. Da ziehe ich meinen Hut vor dieser Leistung!

Ergeben die eingegebenen Nummern immer ein Programm oder müssen Sie noch selber Gruppen finden?

Meistens haben wir Anfragen vom Breitensport-Segment bis zu den Senioren. Da kommt bereits viel zusammen, aber beinhaltet natürlich auch Überschneidungen. Mein Team hat viele Ideen und das Gesamtkonzept erarbeitet. Da alle Turner sind, kennen wir Spezialitäten in den Turnvereinen, die wir gezielt anfragen, um das Programm zu vervollständigen.

Gymrock ist ja eine Kombination aus Sport und Showacts. Wie evaluieren Sie jeweils die Livemusiker und Bands?

Dafür haben wir eine Booking-Agentur, die das professionell macht. Wir geben aus dem Konzept das grobe Raster vor, allenfalls auch bereits Musiker, die wir gerne hätten. Wir brauchen Musiker, die zusammenpassen und die sich auf dieses Experiment Musik und Turnen einlassen. Dann muss es zeitlich in den Plan der Musiker passen, was immer schwierig ist. Wir brauchen zudem beides: Stars, die ihre eigenen Songs singen und solche, die Cover-Versionen zum Besten geben, damit wir es auf unsere Nummern hin anpassen können. Da ist ein grosser Teil der Arbeit mit drin: Wer braucht welche Songs, damit die Dramaturgie stimmt, ebenso ist die Länge der Songs entscheidend. Manchmal müssen wir die Lieder auch ändern, weil es ein längeres Intro braucht – das ist einerseits sehr spannend, aber auch harte Knochen-

arbeit. Und halt immer auch ein Knackpunkt, ob man dann die gewünschten Sänger und Sängerinnen buchen kann.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Musikern erlebt?

Sehr gut! Da gab es kein Diven-Gehabe oder Wichtigtuer. Die Stimmung unter den Musikern war sehr positiv und hat sich auch auf die Turner und die Crew übertragen. So hat Stefanie Heinzmann sicher als Stimmungsmacherin fungiert und spontan nach der Hauptprobe noch einen Song angestimmt. Von einigen habe ich auch gehört, dass sie überrascht waren über die professionellen Darbietungen der Turner – es sei wahnsinnig, was sie da täten und was Turnen heute sei.

Es gab kein Diven-Gehabe oder Wichtigtuer

Wie viele Stunden haben Sie in dieses Projekt investiert? Werden Sie dafür entlohnt?

Meine Osterdeko zuhause ist noch nicht abgeräumt, das zeigt, dass die letzten Wochen – ja das letzte Dreivierteljahr von Gymrock bestimmt wurde. Die meisten im OK-Team arbeiten ehrenamtlich, ausser in drei Bereichen wie dem Booking, der Technik und dem Ticketing. Wir sind grosse Fans des Turnens und machen hier aus Motivation mit. Wir treffen dabei viele tolle Leute aus der Turnerfamilie als auch dem Showbiz. Das entschädigt schon für einiges (lacht.)

Wie stark wird Gymrock vom Kantonalen Turnverband unterstützt? Gymrock entstand 2010 ja aus dem 150 Jahre Jubiläum des Verbandes.

Der Kantonale Turnverband unterstützte uns dieses Jahr vor allem mit der Werbung an die Mitglieder. Ansonsten ist es ein eigenständiger Verein, der das Gymrock organisiert und durchzieht.

Sind Sie bereits an der Planung der nächsten Durchführung?

Oh je – jetzt schliessen wir zuerst einmal das Diesjährige ab mit den Dankeschreiben und den Schlussberichten aus unseren Ressorts. Dann sehen wir weiter.



Während den Proben im Hallenstadion hat Katharina Egli kaum eine freie Minute. (zvg)

Neu in Bassersdorf: Autohaus Grindel mit Rundum-Service für Ihr Fahrzeug



Auto Zentrum Grindel

Wir, die Gebrüder Kalludra, freuen uns, Sie in unserem neuen Autocenter an der Grindelstrasse 24 in Bassersdorf begrüßen zu dürfen. 17 Jahre lang haben wir unser Geschäft unter dem Namen Kalludra Carosserie in Glattbrugg betrieben. Wir, als Familienbetrieb, haben uns nun entschieden, unser Serviceangebot zu erweitern und haben im Februar dieses Jahres das neue Geschäft direkt im Areal des Strassenverkehrsamtes Bassersdorf eröffnet.

Bei uns finden Sie unter einem Dach das gesamte Serviceangebot für Ihr Auto oder Nutzfahrzeug. In unseren neuen Räumlichkeiten konnten wir grosszügige Arbeitsplätze einrichten und dabei an allen Stellen auf die neueste Generation von Werkzeugen, Prozessen und Materialien setzen. Diese Investition macht sich für Sie und für uns bezahlt. Ein starkes, achtköpfiges Team von Spezialisten kümmert sich schnell und professionell um Ihr Anliegen. Rufen Sie an oder kommen Sie spontan vorbei. Wir helfen gerne.

Hilfe für gross oder klein

Ob ein Personenwagen jeder Grösse, ein leichter oder schwerer Lastwagen für alle Einsatzgebiete oder gar ein Reisezcar: Bei Reparaturen aller Art, Unterhalt und Service verstehen wir uns auf praktisch alle Marken. Wir kümmern uns um die Einhaltung der Service-Intervalle und andere planbare Einsätze. Und wenn «es passiert» sind wir für Sie zur Stelle. Wir kümmern uns um alle Schritte, von der Aufnahme des Schadens und den Kontakt mit Ihrer Versicherung, über ein Ersatzfahrzeug und der Schadenreparatur bis zur Fahrzeug-Rückführung an Ihren bevorzugten Ort. Sie müssen sich um nichts kümmern und sparen Zeit.

Reparieren wenn möglich, ersetzen wenn nötig

Ein Blechschaden ist schnell passiert. Neben der kostbaren Zeit, die verloren geht, steht oft auch schnell viel Geld auf dem Spiel. Als langjährige KMU mit einem treuen Kreis von Privat- und Geschäftskunden legen wir jedoch Wert auf bezahlbare Dienstleistungen. Nicht immer muss beispielsweise bei einem Loch im Auspuff gleich das ganze Rohrsystem ausgewechselt werden. Wir helfen Ihnen eine individuelle Lösung zu finden, zum besten Preis.

Jede Lackierung genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt

Falls Ihr Auto wieder eine frische Lackierung benötigt oder Lackschäden professionell ausgebessert werden sollen, dann sind sie bei uns ebenfalls gut

aufgehoben. Wir arbeiten mit modernster Lackiertechnik im eigenen grossen Spritzwerk sowie einer unkonventionellen Ausbeultechnik. Mit der so genannten Drücktechnik werden lackschadenfreie Blechschäden mit besonderen Handwerkzeugen in den Originalzustand zurückgedrückt – es gibt kein Schleifen, Spachteln oder Lackieren mehr, das schont Ihr Auto und spart Kosten. Und wenn man doch nicht um eine Neulackierung herumkommt, setzen wir bewusst auf Wasserlacke. Bei diesen Lacken der Firma PPG haben Sie die Gewähr, dass die Pigmentierung und Farbtöne immer auf dem neuesten Stand der Technik sind. Jede Lackierung ist dabei, dank unserer eigenen Farbmischanlage, exakt auf das spezifische Fahrzeug abgestimmt.

Reifenservice für alle Grössen

Wir montieren jede Reifengrösse (bis 58 Zoll). Wir kümmern uns auch um das Einlagern der Reifen und Räder und machen Sie bei einem empfohlenen Wechsel rechtzeitig darauf aufmerksam. Damit können Sie sicher sein, nicht nur mit sicheren Reifen unterwegs zu sein, sondern auch immer von der laufenden Entwicklung der Reifentechnik zu profitieren.

Beschriftung nach Mass

Die günstigste und beste Werbung ist die Beschriftung an Ihrem Fahrzeug. Wir beschriften mit Hochleistungsfolien zu günstigen Preisen. Machen Sie den Vergleich! Wir beschriften Ihr Auto professionell im Teil- bis Vollverklebverfahren. Auch kleine einzelne Beschriftungen wie Webadressen oder einzelne Logos erstellen wir gerne für Ihre Fahrzeuge.

**Kontakt: Tel. 044 810 53 00 | info@kalludra.ch
www.autozentrumgrindel.ch**

Tag der offenen Tür

Damit Sie sich ein Bild von unserer Infrastruktur und unseren Dienstleistungen machen können, laden wir Sie gerne am **Freitag, 2. Juni von 11 bis 20 Uhr** und am **Samstag, 3. Juni von 9 bis 18 Uhr** zu einem Tag der offenen Tür ein. Unser motiviertes Team führt Sie gerne durch unser neues Gebäude und demonstriert Ihnen unsere modernen Geräte. Wenn Sie mögen, können Sie sogar selber einmal Hand anlegen. Bei gratis Wurst vom Grill und Bier beantworten wir dann auch gerne Ihre Fragen. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Die grosszügige Werkstatt befindet sich gleich neben dem neuen Strassenverkehrsamt Bassersdorf.



In die 16 Meter lange Spritzkabine passen auch grosse Fahrzeuge wie Busse und Lastwagen.



Die Reparaturstelle ist mit modernen Geräten ausgerüstet.



Die Gebrüder Kalludra freuen sich auf Ihren Besuch.

**Aus Behörde und Verwaltung**

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Bassersdorf weist einen Ertragsüberschuss von 3,8 Millionen Franken aus. Die Verbesserung von über 2,66 Millionen Franken gegenüber dem Budget resultiert hauptsächlich aus höheren Erträgen bei den ordentlichen Steuereinnahmen.

Bei einem Aufwand von 72 Millionen Franken und einem Ertrag von 75,8 Millionen Franken schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 3,8 Millionen Franken ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von 1,14 Millionen Franken. Hauptgrund für das um 2,66 Millionen Franken bessere Ergebnis sind ordentliche Steuereinnahmen sowie geringere Abschreibungen infolge nicht umgesetzter Investitionen. Bei einem Ertragsüberschuss von 3,8 Millionen Franken, Abschreibungen von 7,62 Millionen Franken und Entnahmen aus den Spezialfinanzierungsfonds von 1,34 Millionen Franken wurde ein Cashflow von 10,07 Millionen Franken erzielt.

Höherer Aufwand

Gegenüber dem Budget fiel der Aufwand um 4,2 Millionen Franken höher aus. Der wichtigste Grund liegt in der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen von 3,7 Millionen Franken. Auch sind Mehrkosten im Sachaufwand von 0,3 Millionen Franken zu verzeichnen und die Einlagen in die Spezialfinanzierung um 0,6 Millionen Franken höher als budgetiert. Dem gegenüber führen verzögerte Investitionen im Verwaltungsvermögen zu 0,43 Millionen Franken tieferen Abschreibungen.

Höherer Ertrag

Die Erträge erhöhen sich gegenüber dem Budget um 6,86 Millionen Franken. Wichtigster Grund dafür sind 2,36 Millionen Franken höhere Steuererträge, insbesondere bei den ordentlichen Steuern im Berichtsjahr sowie aus früheren Jahren. Ebenfalls führt die Gegenbuchung für die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen hier zu einer Erhöhung von 3,7 Millionen Franken. Auch führt ein Einnahmenüberschuss aus den Wasseranschlussgebühren von 0,3 Millionen Franken und höhere Einnahmen

aus Rückerstattungen im Bereich Asylwesen und Pflegefinanzierung von 0,5 Millionen Franken zu Mehreinnahmen.

Investitionsrechnung und Bilanz

Von den budgetierten Investitionsausgaben von 24,29 Millionen Franken wurden 20,51 Millionen Franken umgesetzt und somit rund 3,78 Millionen Franken weniger realisiert. Die tieferen Ausgaben im Vergleich zum Budget entstanden hauptsächlich durch verzögerte Bauvorhaben im Bereich Werterhaltungsmassnahmen Hochbau von 0,8 Millionen Franken sowie Tiefbau von 1,7 Millionen Franken. Ebenfalls gab es Verschiebungen bei der Beleuchtung für den Gleisweg und der Stichstrasse Grindel von 0,5 Millionen Franken. Auch ist beim Hochwasserschutz 0,3 Millionen Franken weniger investiert worden. Nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses und Berücksichtigung der Neubewertung erhöht sich das Eigenkapital von 47,71 Millionen Franken auf 55,22 Millionen Franken. Das Nettovermögen hat sich erstmals in eine Nettoschuld umgewandelt und weist Ende Jahr 5,98 Millionen Franken aus.

Weitere Informationen aus dem Gemeinderat

- Ralph Weber, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, ist per Ende Februar aus der Gemeinde weggezogen und möchte dennoch sein Amt bis Ende der Legislatur weiterführen. Der Gemeinderat hat dem Verbleib von Ralph Weber in der RPK bis Ende der Amtsperiode 2014/18 zugestimmt.
- Die BDO AG führte die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde inklusiv der Sonderrechnungen durch und bestätigt in ihren Berichten, dass die kantonalen

und kommunalen Vorschriften eingehalten wurden. Der Gemeinderat hat die umfassenden Berichte genehmigt.

- Auf Basis der Vereinsunterstützungsverordnung und des dazugehörigen Reglementes (VUV/VUR) wurden die Unterstützungsbeiträge 2017 an die Vereine berechnet. Der Gesamtbeitrag in der Höhe von Fr. 625 353.70 wurde genehmigt und zur Auszahlung freigegeben.

Einbürgerungen

Gestützt auf die kommunale Bürgerrechtsverordnung und auf die über-

geordnete Gesetzgebung hat der Gemeinderat am 7. März 2017 das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

- Seitz Thomas Franz, aus Deutschland, mit Kindern Richard Leon und Kimberly Franziska;
- Stojkaj Avni, aus Kosovo;
- Sretenovic Kristina, aus Serbien;
- Toplek Ivan, aus Kroatien, mit Ehepartnerin Toplek geb. Durkin Danica.

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das

kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Baubewilligung

Es wurde folgende Baubewilligung im ordentlichen Verfahren erteilt:

- BG-Nr. 2016-0070, Sabine Dübendorfer, Zürich, Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses und Neubau eines Mehrfamilienhauses Hubring 21, Kat.-Nr. 741

Gemeinderat Bassersdorf

Eingeschränkte Öffnungszeiten Verwaltung

Aufgrund des Personalausflugs bleiben am **Freitag, 30. Juni** die Büros der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeindeammann- und Betreibungsamtes den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Telefonnummern

Todesfall	044 838 40 65
Notpassstelle, Kantonspolizei Flughafen Zürich	044 655 57 65
Pikettdienst Wasserversorgung	044 838 85 28
Stromversorgung, Elektrizitätswerke Kanton ZH	0800 359 359

Gemeindeverwaltung Bassersdorf

Young Pilot Days, 19...21. Juli 2017

MFVB Modellflugverein Bassersdorf

Werde RC-Modellflugpilot in nur drei Tagen und nimm Dein eigenes Elektro-Segelflugmodell mit Fernsteuerung und Zubehör mit nach Hause. Mach au mit!



Anmeldung und weitere Infos unter:
www.mfv-bassersdorf.ch

**elektro
neuhaus**

für's Elektrisch...

Elektroanlagen · Telecom · EDV · Beratung und Ausführung

Elektro Neuhaus AG · Poststrasse 2 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 48 49 · Telefax 044 836 48 06
Web: www.neuhaus-ag.ch · E-Mail: info@neuhaus-ag.ch



Blumen Zweerus

Gärtnerei

Bachtobelstrasse 5
Tel. 044 836 56 20
8303 Bassersdorf

www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen

Klotenerstrasse 11
Tel. 044 836 62 44
8303 Bassersdorf

Wir empfehlen uns für:

Blumen – traditionelle und exklusive Sträuße – Hochzeitsfloristik –
Dekorationen – Pflanzen für Haus und Garten – Trauerbinderei –
Fleuroperservice – Balkon- und Gartenbepflanzungen –
Gartenunterhalt

**Die ersten Sommerblumen sind da!
Div. Solitärpflanzen für Entrée,
Balkon und Terrasse**



- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Um- und Ausbauten
- Dachaufstockungen
- Dachfenster
- Terrassen
- Elementbau

spaltenstein

holzbau



MINERGIE®
FACHPARTNER

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

Eine neue Heizung spart mehr, als sie kostet.

CHF 25'000.- Sparpotenzial. > Schächli & Meier AG berätet Sie jetzt gerne.
Der nächste Winter kommt bestimmt!

Heizung

Sanitär



Schächli & Meier AG



Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf

info@schaeppli-meier.ch
www.schaeppli-meier.ch

Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80

Jetzt ein Heizungs-Check bei
Herr Martin Güldner buchen.
Tel. 043 266 22 88



Immer da, wo Zahlen sind.

50%
auf
Sonntags-
Spiele



**Engagiert
für den Schweizer Fussball
und für alle, die Fussball lieben.**

Im Breitensport, in der Nachwuchsförderung, im Behindertensport und
als Hauptsponsor der Raiffeisen Super League. Exklusive Berichte, tolle
Gewinnspiele, Tickets und vieles mehr unter: welovefootball.ch

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf
Bassersdorf Effretikon Oberembrach Wallisellen
Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

PFALLER & Söhne AG

Birchwilerstrasse 24 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch



Farben erleben ...

Aus Behörde und Verwaltung



Wir gratulieren

zum 97. Geburtstag

14. Juni

**Ingegrethe
Steiner-Sörensen**
Hubring 52

zum 85. Geburtstag

19. Juni

Heidi Hildebrand-Müller
Hubring 44

22. Juni

Heinrich Meili
Lägernstrasse 2

25. Juni

Horst Stapel
Spranglenstrasse 34

zum 80. Geburtstag

am 18. Juni

Gerd Christiansen
Birchwilerstrasse 7

am 19. Juni

Brigitte Wiedenmeier-Erni
Hubring 46

am 26. Juni

Georg Esslinger
Breitstrasse 34

Aktuelle Baustellen

Aufgrund von Bauarbeiten sind derzeit mehrere öffentliche Strassen nicht oder nur erschwert passierbar.



Betroffen sind:

- Bassersdorferstrasse in Baltenswil (bis im Oktober)
- Klotener- und Grindelstrasse (bis im Oktober),
- Gerlisbergstrasse (Abschnitt Emmetweg bis Bergstrasse, bis im September)
- Auenring (bis im Oktober, die zweite Etappe folgt im Jahr 2018)
- Hubstrasse (Abschnitt Winterthurerstrasse bis Hubring, August bis Oktober).

Die zuständigen Bauherren, der Kanton oder die Gemeinde, sind in Zusammenarbeit mit den Unternehmen bemüht, die Behinderungen und Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten. Weitere Informationen finden Sie unter www.bassersdorf.ch.

Laufende Publikationen

Baupläne in Zentrumsnähe

Das Kantonale Tiefbauamt wird die Baltenswilerstrasse zwischen Zentrumskreisel und Abzweiger Ufmatenstrasse sowie den Knoten Zürichstrasse sanieren und an die heutigen Erfordernisse anpassen, auch betreffs Erschliessung der Zentrumsüberbauung. Für die Knotenausgestaltung Bahnhofstrasse mit Bushaltestelle Schmitte wurde seitens des Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zusätzlich der Nachweis der Hochwassersicherheit für den benachbarten Abschnitt des Auenbachs eingefordert.

Die Unterlagen zum Strassensanierungsprojekt des Kantons liegen gemäss §16/17 des Strassengesetzes öffentlich ab dem 26. Mai während 30 Tagen auf. Gleichzeitig erfolgt auch die Publikation des Wasserbauprojekts der Gemeinde gemäss Wasserwirtschaftsgesetz während 30 Tagen. Beide Projektmappen können während der Publikationsfristen auf dem Bauamt Bassersdorf eingesehen werden.

Regionaler Richtplan Glattal

Die Delegiertenversammlung (DV) der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) hat am 29. März 2017 die Gesamtrevision des Regionalen Richtplans Glattal zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat des Kantons Zürich verabschiedet. Die Beschlüsse der DV vom 29. März 2017 sind im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 5. Mai 2017 publiziert. Der Beschluss zur Verabschiedung der Gesamtrevision Regionaler Richtplan unterliegt gemäss Art. 15 der Statuten der ZPG dem fakultativen Referendum.

Die Unterlagen zur Gesamtrevision des Regionalen Richtplans liegen während der Referendumsfrist im Sekretariat der ZPG und bei den Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden öffentlich zur Einsicht auf. Sie sind auch auf www.zpg.ch/richtplan online einsehbar.

Abteilung Bau + Werke

Aktionsraum Türmli – ein Begegnungsort für alle

Der Aktionsraum Türmli an der Klotenerstrasse 1 hat sich zu einem beliebten und lebendigen Treffpunkt entwickelt. Schon seit über einem Jahr treffen sich jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) Eltern mit ihren Kindern und weitere kontaktfreudige Menschen. Bei einem gemütlichen Schwatz mit Tee oder Kaffee zum Unkostenbeitrag lernen sich verschiedene Kulturen und Generationen kennen, knüpfen Kontakte und bauen neue Beziehungen auf. Der Raum bietet Gelegenheit für Spiele, Gespräche, Ma-

len, Basteln und weitere gesellige Aktivitäten. Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen treffen sich alle Interessierten auf dem Spielplatz hinter der alten Schmitte, im Schatten der grossen Bäume.

Haben Sie Lust auf neue Bekanntschaften und Kontakte? Schauen Sie ungeniert herein, Sie sind willkommen.

Abteilung Bildung + Familie
Andreas Roth Jugendbeauftragter/
Integrationsverantwortlicher

Aus Behörde und Verwaltung

Gemeinnütziger Frauenverein Bassersdorf

Der Gemeinnützige Frauenverein trägt zu einem guten Zusammenleben in der Gemeinde bei und fördert dabei auch die Zusammengehörigkeit von Seniorinnen und Senioren. Der Verein wurde vor über 150 Jahren gegründet und zählt heute rund 590 Mitglieder. Seine Aktivitäten sind sehr vielseitig. Der Verein bezweckt, das gesellschaftliche und soziale Leben mitzugestalten und den Lebens- und Wohnraum in Bassersdorf attraktiv und lebendig zu erhalten. Für die ältere Bevölkerung bietet der Verein eine Palette von



Aktivitäten, welche rege genutzt werden, so etwa das Jubilarenfest, die Seniorenreise, der Mittagstisch für Senioren, Spielnachmittage im Altersheim und Turnen.

Das weitere Angebot für Jung und Alt umfasst Wanderungen, Stricken, Zmorge, Kerzenziehen, Spaghetti-Essen, Sportartikelbörse und die Secondhand-Kleiderbörse. Das Lädeli «Im Centrum» ist ein beliebter Treffpunkt und die Verkaufsstelle für besondere Geschenkartikel und Handarbeiten, welche fleissige Frauen angefertigt haben.

verschiedenen Aktionen kommen vollumfänglich sozialen Organisationen zugute. Auf der Homepage www.frauenverein-bassersdorf.ch sind die genauen Angaben zu den Angeboten und die jeweiligen Kontaktpersonen ersichtlich. Generelle Auskünfte erteilt Präsidentin Ulla Bosshard, Telefon 044 836 83 82 oder ullaboss@gmx.ch.

Alle Anlässe können nur durch das Engagement von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. Die Einnahmen der

*Hansruedi Egli
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»*

gemeinde bassersdorf

gemeindeversammlung

dienstag, 20. juni 2017, 19.30 uhr

dorfplatz
zentrum bassersdorf

8303
BASSERSDORF

Traktanden

1. Politische Gemeinde
Genehmigung der Jahresrechnung 2016 inklusive Sonderrechnungen
2. Führung einer gemeinsamen Koordinations- und Fachstelle für die kommunalen schulpsychologischen Dienste durch einen privatrechtlichen Verein
3. Revision der Friedhof- und Bestattungsverordnung
4. Neubau Parkplatz Wertstoffsammelstelle Ufmatten, Kreditabrechnung
5. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

Ab 29. Mai 2017 liegen die Akten in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf und es kann Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person verlangt werden.

Die Weisungsbroschüre ist auf der Webseite der Gemeinde publiziert. Sie wird nur auf Wunsch in gedruckter Form oder per E-Mail zugestellt. Bestellung unter Telefon 044 838 86 00 oder gemeinde@bassersdorf.ch.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet der diesjährige **Frage- und Orientierungsabend** zum Schwerpunktthema «Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach» (HPS) statt.

Zum Abschluss wird den Anwesenden ein Apéro offeriert. Dabei stehen die Mitglieder des Gemeinderats sowie der Verwaltungsdirektor für allgemeine Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Bassersdorf



Einladung zur Exkursion Gewässerschutz

am Donnerstag, 8. Juni 2017, 19 bis 21 Uhr,
Treffpunkt bei der ARA Eich, Eichstrasse 2

- Begrüssung:
Christian Pfaller, Gemeinderat
- Modernisierung ARA Eich, Rundgang:
Klärmeister Patrick Sonderegger
- Wasserqualität und deren Auswirkung auf Lebewesen, weitergehende Reinigungsstufen:
Cornelia Kienle, Oekotoxzentrum Eawag-EPFL
- Bemühungen der Landwirtschaft zugunsten der Umwelt:
Georg Feichtinger, Fachstelle Pflanzenschutz, Strickhof
- Apéro und Imbiss, offeriert von der Gemeinde

Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz Bassersdorf

8303
BASSERSDORF

Aus Behörde und Verwaltung

8303 BASSERSDORF

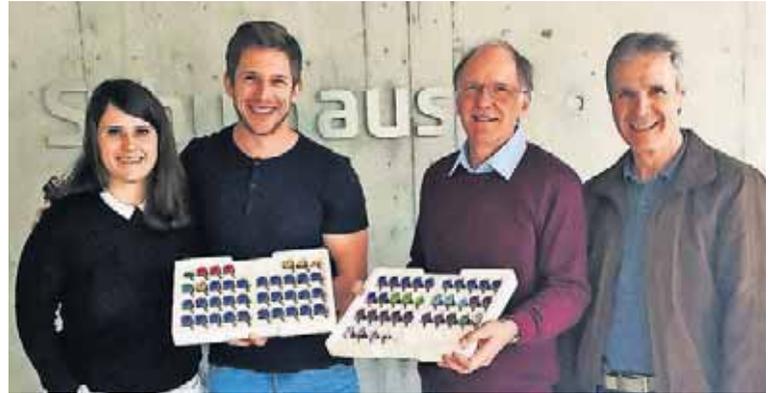
Schlüsselübergabe Schulhaus Chrüzacher

Ein umfassendes Projekt wurde nach langer Planungs- und Bauzeit fertiggestellt. Dank gutem Baufortschritt konnten die geplanten Termine eingehalten werden, so dass der bis auf wenige Details fertige Bau Ende April

der Gemeinde übergeben werden konnte. Am 14. Juni wird das Schulhaus in Betrieb genommen. An diesem ersten Betriebstag werden alle zwölf Primar-Klassen gemeinsam den Weg zum neuen Schulhaus unter die Füsse nehmen und ihre neue Lernlandschaft in Beschlag nehmen.



2015: Schulkinder beim Spatenstich ihres neuen Schulhauses. (zvg)



2017: Lea Mqandallaz und Alex Krämer übergeben über 100 programmierte Schlüssel an Christoph Füllemann und Hans Dübendorfer. (zvg)

Im August werden sich zusätzlich die beiden Kindergartenklassen im Chrüzacher einquartieren.

Bis dahin werden die Schülerinnen und Schüler das heute noch leere Gebäude zum Leben erweckt haben.

Das offizielle Einweihungsfest wird dann im neuen Schuljahr, nämlich am 9. September 2017 stattfinden.

Abteilungen Liegenschaften
und Bildung

Saisonstart im Freibad Bassersdorf

Bereit für den sommerlichen Badeplausch

Seit Samstag 6. Mai hat das Freibad Hasenbühl in Bassersdorf seine Tore geöffnet. Trotz der Wetterkapriolen in den vergangenen Tagen haben schon zahlreiche Wasserratten den Sprung ins noch kühle Nass gewagt.

von Reto Hoffmann

Der Himmel war wolkenverhangen und die Temperaturen kühl, als Bademeister Rolf Stricker anfangs Mai die Tore zum Freibad Hasenbühl zum ersten Mal in dieser Saison öffnete. Kein eigentliches Badiwetter, sollte man meinen. Zumal die Wassertemperaturen noch bescheidene 16 Grad aufwiesen. Doch dies liess einige Unentwegte dennoch nicht davon abhalten, an diesem Tag mit einem Sprung ins kühle Nass ihre persönliche Badi-saison zu eröffnen. «Rund 20 Eintritte haben wir an diesem Tag verzeichnet», erzählt Stricker. «Darunter waren viele Stammgäste, welche aus Tradition am Eröffnungstag erstmals ins Becken steigen.» Seither haben vor allem die Frühschwimmer oder der «Neun-Uhr-Club», eine Gruppe

sportlicher Frauen, das Bad regelmässig besucht. «Ein grösserer Besucheransturm ist dann erst bei steigenden Temperaturen zu erwarten», so der Bademeister.

Start im März

Bereits Anfang März hat Rolf Stricker und sein Team mit den Vorbereitungen für den Sommerbetrieb begonnen. Als erstes wurde das Wasser abgelassen, welches zum Schutz der Beckenwände auch über die Wintermonate im Becken belassen wurde, und nach der Reinigung des Bassins durch Frischwasser ersetzt. Zeit in Anspruch nahmen die ganzen Umgebungsarbeiten, wie Bäume und Sträucher schneiden, Rasen mähen und die Neubepflanzung der Blumenbeete. Eine kleine Neugestaltung hat dabei der Rutschbahnbereich erfahren. Büsche und Sträucher wurden entfernt und durch einen Steingarten ersetzt, wie von Stricker weiter zu erfahren war. Zudem wurde eine Grillstelle im Freibad errichtet. Ansonsten findet der Badegast die gewohnte Anlage mit Schwimm- und Plansch-



Der Rutschbahnhügel hat eine kleine gestalterische Auffrischung erfahren. (rh)

becken, Sprungturm, Kinderbecken und Sandspielplatz.

Badi-Kiosk mit Mittagsmenus

Auch der Badi-Kiosk hat sich in den vergangenen Tagen für den Ansturm der hungrigen und durstigen Mäuler vorbereitet. Die Vorratslager wurden gefüllt und die Tiefkühler mit Glacé, Pommes Frites, Chicken Nuggets und Co. gut bestückt. Sie sind denn auch der Renner unter den Speisen, wie von Kiosk-Chef Claudio Graf zu erfah-

ren war. Der Restaurationsleiter der bxa schaut hier bereits in der zweiten Saison höchst persönlich zum Rechten. Zusammen mit fünf Aushilfen kümmert er sich während der Saison um das kulinarische Wohlbefinden der Besucher. Bei schönem Wetter bietet Graf neben den erwähnten Badi-Klassikern auch Mittagsmenus, wie Cordon Bleu, Hackbraten oder ein Thai Curry an. So möchte er auch die nicht schwimmenden Besucher über Mittag in seinen Gastrobetrieb locken. Der Sommer kann also kommen!

Vor 50 Jahren in einem Weinkeller von Jünglingen gegründet

Der Zapfenclub bleibt seinen Statuten treu

Am zweiten Samstag im Mai 1967 wurde der Zapfenclub von sechs jungen Burschen, welche der jungen reformierten Kirche zugehörten, gegründet. Gerne wollten sie ein Bier zusammen trinken oder eine gute Flasche Wein. Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung in der alten Schmitte waren Gäste zum Apéritif eingeladen.



Die GV am 50. Jahrestag zur Gründung des Zapfenclubs wurde mit einem Apéritif gestartet. (sb)

von Susanne Beck

Am Brunnenfest im Juni werden die Herren ein grösseres Fest mit Musik auf die Beine stellen, die Vorfriede dazu ist bereits spürbar. Aus einer lustigen Runde entstand vor 50 Jahren ein Verein, der heute 18 Mitglieder zählt. In den Statuten wurde an einer Versammlung bestimmt, dass diesem Club nur beigetreten werden kann, wenn man in Bassersdorf zu Hause ist

und hinein geboren wird. Tobias Weber ist daher mit Abstand der Jüngste, seine sämtlichen Kollegen sind im Rentenalter.

Zusammenhalt

Jeweils am Pfingsten wurde ein Wochenende mit «Kind und Kegel» veran-

staltet, zusammen mit den Familien an idyllischen Orten gezeltet und den Zusammenhalt genossen. Thedi Brunner, seines Amtes Kassier, sagt lachend: «Die Reisen waren immer lustig und wir schwelgen oftmals in Erinnerungen, was wir alles zusammen erlebten und aufbauten.» So wurde einmal auch eine Brücke gebaut und

vorher dafür ein Baum gefällt. Einige Tage später flatterte eine Busse von 70 Franken vom Militär ins Haus, die sie dann bezahlten. Es sei nicht rechtens gewesen, diesen Baum ohne Genehmigung zu fällen.

Gäste bewirten

Gastfreundlich zeigte sich auch Reinhold Kienast bei der alten Schmitte, der den geladenen Gästen aus der Gemeindepolitik, Doris Meier-Kobler und Richard Dunkel, einen guten Tropfen offerierte. Auch dazu wurde eine Geschichte vom Gründungstag erzählt. Im Keller von Beat und Peter Wegmanns Vater wurde aus jugendlichem Übermut sogar eine Flasche Château Mouton Rothschild geöffnet. Ob gerade dieser Zapfen zur Namensgebung des Vereins führte, scheint naheliegend. ■

Vorschau zum traditionellen Bassersdorfer Dorf- und Schülerturnier

Fussball für jedermann

Seit Gründung des Fussballclubs Bassersdorf im Jahre 1968 wird ein grosses Dorf- und Schülerturnier durchgeführt. Vom 30. Juni bis zum 2. Juli ist es nun wieder soweit. Auf der bxa-Anlage gehört das Runde ins Eckige – aber dieses «Grümpi» bedeutet nicht nur Fussballspielen.

von Tim Ehrensperger

Am munteren Fussballspiel nehmen nicht nur alle zur Sommerpause gezwungenen Fussballer, sondern weit über 1000 Einwohner der Region teil. Jeder Spieler muss in Bassersdorf, Nürenschorf oder Brütten wohnen, arbei-

ten oder einen anderen Bezug vorweisen. Bereits zum 18. Mal liegt die Turnierleitung in den Händen von Katja Rettich und ihrem Team.

Schülerinnen und Schüler spielen in acht Kategorien (siehe Box) um Ruhm, Ehre und den Kategorienpokal, aber mit dem Spass im Vordergrund. Heinz Keller, PR-Chef des FC Bassersdorf, kennt das traditionelle Turnier seit langem und begleitete auch seine Kinder als Zuschauer und Trainer: «Die Teams bringen Zelte, die Eltern treffen sich und es entstehen über Jahre Grüppchen; man kennt sich.» Die Schüler spielen hauptsächlich am Wochenende, während die Dorfturniere

am Freitag beginnen und am Samstagabend gemeinsam im Festzelt die Preisverleihung zelebriert wird. Der Sonntag gehört dann ganz den Schülerteams. Gegen 18 Uhr findet vor dem Jurywagen die grosse Pokal- und Medaillenübergabe statt.

ÖV und Zweirad

Die Kategorie «Open» lässt unlimitierte Fussballer zu, während in der Kategorie «Dorf» nur zwei Fussballer und eine Fussballerin registriert sein dürfen. «Es muss aber nicht immer mit hundertprozentigem Ehrgeiz zur Sache gehen. Hierfür ist die Kategorie «Plausch» optimal», sagt Keller. Im «Plausch» stehen immer mindestens zwei Frauen auf dem Feld und der Fussball wird durch Spiele wie Büchsenwerfen, Boccia oder Sackhüpfen ergänzt. In dieser Kategorie gibt es dabei zusätzliche Punkte zu gewinnen.

Damit das Dorf- und Schülerturnier rund abläuft, ist der FCB auf Hunderte Mitglieder angewiesen, die unzählige

Arbeitsstunden leisten. Die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen und Festwirtschaft sind ein wichtiger Teil der Clubkasse. Am Freitag- und Samstagabend sorgt ein DJ zusätzlich für ein gelungenes Ausklingen der Fussballtage. «Aufgrund der Verkehrsumleitung im Gebiet der bxa sollen die Teilnehmer unbedingt mit ÖV oder Zweirad anreisen», bittet Keller.

Damit sich der Aufwand lohnt, braucht es auch Hilfe «von oben». Schlechteres Wetter als im Vorjahr, als am Samstag die Plätze teilweise unbespielbar waren, wird es hingegen kaum geben. «Für die Turnierleitung war das eine Riesenaufgabe, die sie aber perfekt meisterten. Doch auch ohne Regen wird der Rasen während drei Tagen stark in Mitleidenschaft gezogen», sagt Keller. Wenn am Sonntagabend die letzten Sieger gekürt und das letzte Bier verkauft ist, lassen die Fussballer dem Platzwart wieder den Vorrang. Dann heisst es neu ansäen und weitere Arbeitsstunden investieren. Dem munteren Fussballspiel für jedermann zuliebe. ■

Das Dorfturnier in Zahlen

8 Schülerturniere:	Mädchen/Knaben jeweils 1.-2. Klasse/ 3.-4. Klasse/5.-6. Klasse/7.-9. Klasse
3 Dorfturniere:	Kategorien Dorf/Open/Plausch
Erwartete Mannschaften:	150
Erwartete Teilnehmer:	1200
Anzahl Helfer:	350
Anzahl Arbeitsstunden:	zirka 2500
Anzahl Liter getrunkenes Bier:	zirka 1000 (te)

Sanierung Klotener-/ Bassersdorferstrasse schreitet voran

Einspurige Umleitung über neue Stichstrasse

Seit Anfang Januar wird auf der Verkehrsachse Bassersdorf-Kloten gebaut. Neben der Sanierung der Klotenerstrasse entsteht eine neue Busverbindungsstrasse zwischen Grindel- und Klotenerstrasse. Diese so genannte «Spange» wird nun ab dem 6. Juni für eine temporäre Verkehrsumleitung erstmals genutzt.

von Reto Hoffmann

Die Klotener-/Bassersdorferstrasse zwischen Kloten und Bassersdorf wird im Abschnitt Steinackerstrasse bis Richterwis instandgesetzt. Zudem wird zwischen der Klotener- und der Grindelstrasse auf der Höhe des Fussballplatzes Acherwis eine neue, einspurige Verbindungsstrasse gebaut, die später nur von den Linienbussen des öffentlichen Verkehrs genutzt werden darf (sogenannte Spange). An der neuen Kreuzung soll

der Verkehr auch mit einem Lichtsignal geregelt werden. Auf der Klotenerstrasse ist zudem eine Linksabbiegespur für die Busse vorgesehen. Auch die Abzweigung der Steinackerstrasse ins Industriegebiet erhält eine Lichtsignalanlage. Zudem wird auch auf der Steinackerstrasse eine Linksabbiegespur erstellt. Gleichzeitig saniert die Stadt Kloten einen Teil der Steinackerstrasse und die Gemeinde Bassersdorf erstellt bei der Sportanlage bxa eine zusätzliche Bushaltestelle.

Erste Etappe erstellt

Am Dienstag, 6. Juni, beginnt nun mit der Instandsetzung der Klotener-/Bassersdorferstrasse im Abschnitt Steinackerstrasse bis Richterwis die zweite Etappe. Die Arbeiten dauern bis im Oktober 2017. Damit verbun-



Der neu erstellte «Froschtunnel» für Kleintiere. (rh)

den ist eine Umstellung der Verkehrsführung. Der Verkehr Richtung Kloten wird ab diesem Datum im Einbahnregime durch den Baustellenbereich geführt, der Verkehr Richtung Bassersdorf über die Steinacker-/Grindelstrasse und die neu erstellte «Spange» Grindel umgeleitet, wie aus der neusten Baustelleninfo des Kantonalen Tiefbauamtes zu erfahren ist.

Die Linksabbiege-Spur auf der Klotenerstrasse, wo dereinst der Bus in die

Spange Grindel abbiegt, ist bereits erstellt. Auch die Busverbindungsstrasse ist soweit gebaut, dass sie nur noch geteert werden muss. Eine Besonderheit ist ein sogenannter Amphibientunnel, der im Bereich des Einlenkers unter der Stichstrasse hindurchführt. Eine Auflage der Naturfachstellen, um die ökologische Vernetzung naturnaher Lebensräume zu gewährleisten. Ein zweiter Tunnel wird auch unter der Achse Bassersdorf-Kloten gebaut. ■

Zeit,
sich Ihrem Garten
anzunehmen

Spaltenstein GartenBau AG

Bassersdorferstrasse 50 · Postfach · 8303 Bassersdorf · info@spaltenstein.ag
Tel. 044 838 47 20 · Fax. 044 838 47 21 · www.spaltenstein-gartenbau.ch



Junge Modellflugpiloten lernen das Handwerk

Vom Hangar zum «Take Off»

Der Traum vom Fliegen begeistert die Menschen. Um die Faszination der Modellfliegerei jungen Menschen weiterzugeben, organisiert der Modellflugverein Bassersdorf (MFVB) in den Sommerferien einen Modellbau- und Flugkurs mit dem Schwerpunkt auf dem aktiven Fliegen. Der Bubentag wird neu zum «Young Pilot Day».

von Tobias Jäger

Der vereinseigene Flugplatz Gerstenacher liegt idyllisch zwischen Bassersdorf und Tagelswangen, frei von Hochspannungsleitungen, Autobahnen oder Geleisen. Wenn zusätzlich ein relativ konstanter Westwind bläst, reden die lokalen Modellflugpiloten von optimalen Modellflugbedingungen. Das gute Wetter ist ein entscheidender Faktor, denn bei Wind und Regen ist an einen Flugbetrieb nicht zu denken. Der eigentliche Flugbetrieb beschränkt sich daher grundsätzlich auf die Sommermonate. In den jeweiligen Zwischensaisons frönen die Vereinsmitglieder dem Modellbau und verfeinern ihre Fingerbewegungen an der Fernsteuerung oder dem Flugsimulator. Der MFVB existiert seit dem Jahr 1958. Die 70 aktiven Vereinsmitglieder treffen sich freiwillig einmal im Monat, um sowohl das gesellige wie auch das handwerkliche Vereinsleben zu pflegen und sich auszutauschen. An schönen Tagen wird jedoch geflogen



Werner Baumann mit einem ähnlichen Modellflieger, wie er im Kurs gebaut wird. (tj)

und hoch über Bassersdorf herrscht dann meist ein reger Modellflugbetrieb.

Die «kleine» Pilotenausbildung

Wer nun schon immer einmal wissen wollte, wie man ein eigenes, ferngesteuertes Flugzeug selber baut und ob dieses anschliessend auch wirklich fliegt, hat bald die Gelegenheit dazu. Während den Sommerferien können Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren drei Tage damit verbringen, sich mit der Materie des Modellflugzeugbaus, insbesondere aber mit der Modellfliegerei in luftigen Höhen

zu beschäftigen. Unter fachkundiger Anleitung wird ein komplettes Elektro-Segelflugmodell inklusive Fernsteuerung gebaut. «Die Idee ist von den ehemaligen «Bubentagen» abgeleitet, als die Kinder reine Wurfgleiter gebaut haben», so der Organisator und Leiter des Kurses, Werner Baumann. Zusammen mit dem Präsidenten des MFVB, Werner Erismann und dessen Vizepräsidenten Bruno Ferrizzi, organisiert und leitet Baumann die «Young Pilot Days 2017». Nach einer rund 30-jährigen Pause ist er in die Modellfliegerei zurückgekehrt. Dies nicht nur als Pilot und Modellbauer, sondern seit 2015 auch als Vorstandsmitglied.

Vom Co- zum Piloten

Bereits ab dem zweiten Tag werden die jungen Pilotinnen und Piloten auf dem Bassersdorfer Flugplatz ihre eigenen Modelle fliegen lassen können. Dies im «Lehrer/Schüler»-Training, welches dem erfahrenen Piloten jederzeit erlaubt, mögliche Flügfehler des Novizen auszumerzen, um anschliessend die Kontrolle wieder zurück zu geben. So kann rasch aus Fehlern gelernt werden. «Der Absturz eines Modellflugzeuges kann grundsätzlich aber auch einem erfahrenen Piloten passieren», beruhigt Baumann. Die eigentlichen Kosten für diesen Kurs liegen weit über dem offerierten Kurspreis. Im Rahmen der Jugendförderung unterstützt hier sowohl der MFVB als auch die Regionalorganisation Nordostschweiz und der Schweizerische Modellflugverband die teilnehmenden Jungpiloten finanziell.

Natürlich hofft der Verein durch diesen Anlass auch, dass der eine oder andere Kursteilnehmer als Juniormitglied zukünftig den Weg zur kleinen Startbahn auf dem grossen Flugfeld finden wird. «Aber natürlich freuen wir uns immer über den Besuch von Flugbegeisterten bei uns. Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen», fügt Baumann lachend hinzu. ■

www.mfv-bassersdorf.ch

Sozialdemokraten mit neuem Vorstand

Die beiden Co-Präsidenten der SP Bassersdorf, Fritz Kauf und Ömer Dursun, sind an der Generalversammlung der SP Bassersdorf vom 28. April 2017 erwartungsgemäss zurückgetreten. In den vergangenen zwei Jahren konnte der Mitgliederschwund gestoppt und eine erste Verjüngungstranche realisiert werden. Der neue Vorstand wurde an der GV wie folgt bestellt: Panagiotis Psomas (Präsidium, neu), Brigitte Scholler (Finanzen, bisher), Adrian Hediger (Vorstand,



Panagiotis Psomas. (zvg)

neu), Selina Stampfli (Vorstand, neu). (e)

Bassersdorfer Chilbi

Am Wochenende vom 16. bis 18. Juni findet die Bassersdorfer Chilbi mit Warenmarkt statt. Unter dem Motto «Alles unter einem Dach – im grossen Festzelt» erwartet das Fakoba die Besucher mit vielen Köstlichkeiten. Festbeiz und Bar stehen also auf dem Dorfplatz und laden zum Geniessen eines kühlen Getränkes oder einer Wurst ein. Der Grillstand wird vom Feuerwehrverein betrieben und der FC Bassersdorf wartet mit einem feinen Risotto oder einer Pizza auf. Die beliebte Chilbi mit Attraktionen wie der «American

Autoscooter» oder anderen wirbligen Bahnen wird durch Familie Bourquin organisiert.

Die Dorfchilbi 2017 startet am Freitag, 16. Juni um 17 Uhr; der erste Tag der beliebten Veranstaltung dauert bis 2 Uhr morgens. Am Samstag ist die Dorfchilbi von 13 Uhr bis Sonntagmorgen 4 Uhr geöffnet und dann wieder ab mittags 13 bis abends 22 Uhr zugänglich. Die Marktfahrer werden ihre Verkaufsstände am Sonntagabend (18. Juni) um 20 Uhr abbauen. (ar)



Jetzt aktuell:

Südafrika

Inspirationen vom schönsten Ende der Welt. Geniessen und träumen – lassen Sie sich verführen!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet MO – FR ab 8.30
SA ab 17.00 / SO Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch

 **BASINÜERITAXI**
044 888 777 3
PAUSCHALPREISE BEI TAXIBESTELLUNGEN VON MINDESTENS 6 STUNDEN IM VORAUS.

zum Flughafen	ab Bassersdorf	CHF 25.–	ab Brülten	CHF 40.–
	ab Nürensdorf	CHF 30.–	ab Ballenswil	CHF 30.–
	ab Birchwil	CHF 30.–	ab Breite	CHF 35.–
	ab Oberwil	CHF 30.–	ab Holzli	CHF 30.–

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Moderne helle 3.5-Zimmerwohnung im 3. OG im Zentrum Bassersdorf

- Mietzins CHF 2'380.– inkl. NK
- ca. 84 m² Wohnfläche
- Loggia mit verglaster Schiebetüre
- Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramikherd
- Waschmaschine/Tumbler
- Riemenparkett in allen Wohnräumen
- Badezimmer und separate Dusche



MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich
nadine.hoerler@gmz.migros.ch
Tel. 058 561 54 31

Was tun bei Jucken und Brennen im Intimbereich?

Viele Frauen kennen das Problem. Drei Viertel aller Frauen sind mindestens einmal in ihrem Leben von einer Vaginalinfektion betroffen. Die Wiederauftrittsrate ist dabei sehr hoch.

Früher war für die Diagnose einer Vaginalinfektion der Besuch beim Gynäkologen unumgänglich. Heute ist das anders. Dank einem neuen Antigen-Test können Vaginalinfektionen schnell und einfach mittels einer Urinprobe direkt in der Apotheke oder zu Hause diagnostiziert werden. Der Test zeigt nicht nur an, ob eine Infektion vorhanden ist, sondern gibt zusätzlich Auskunft ob es sich um einen Scheidenpilz oder eine bakterielle Vaginose handelt. Die entsprechende Behandlung erfolgt einfach und unkompliziert in Absprache mit dem Apotheker.

«Dank dem neuen i say:® Self-Test Vaginal-Infektionen können wir unsere Kundinnen zuverlässig beraten und eine eindeutige Behandlungsempfehlung aussprechen», erzählt Ivan Mihajlovic. Er berät seine Kundinnen gerne in Sachen Frauengesundheit und gibt Behandlungsempfehlungen: «Insbesondere bei häufigem Auftreten können Vaginalinfektionen für Frauen eine grosse Belastung sein. Mein Team und ich beraten betroffene Frauen und geben Tipps, wie erneuten Infektionen vorgebeugt werden können.» Die Kundinnen der Apotheke sind dankbar. «In der heutigen Zeit ist jede Frau dankbar eine schnelle Lösung für ihr Problem zu erhalten. Der Gang zum Gynäkologen kostet Zeit und Geld.»



Ivan Mihajlovic, Rosengarten Apotheke AG

Poststrasse 1, 8303 Bassersdorf
www.apothekebassersdorf.ch, 044 888 70 70.

Das in die Jahre gekommene Wasserrad muss erneuert werden

Morsches Holz schreit nach Renovation

Die Rettung der historischen Sagi im Wisental liegt rund 40 Jahre zurück und der Zahn der Zeit nagt erneut an Wasserrad und Einlaufkanal. Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich auf 59 500 Franken. Trotz möglichem Zustupf von der Gemeinde ist die Genossenschaft «Pro Sagi» auf Spenden angewiesen.

von Rosmarie Schmid

Vor rund 40 Jahren wurde die historische Sägerei in Bassersdorf vor ihrem Zerfall gerettet. Im Oktober 1979 fand die Einweihung statt. Kurz zuvor wurde das neue Wasserrad in Betrieb genommen. Jetzt ist die Holzkonstruktion des imposanten Wasserrades mit 5,4 Metern Durchmesser nahezu morsch. «Wir wollen nicht, dass plötzlich alles einstürzt und wichtige Teile des Wasserrades, wie Achse oder Lager, verloren gehen», sagen Präsident Armin Fürst wie auch Kassier Peter Gmeiner von der Genossenschaft «Pro Sagi». Für eine Einschätzung hätten sie Fachleute vom «Verein Schweizerischer Mühlenfreunde» beigezogen. «In unseren Augen kommt für die Ausführung der Arbeiten im nächsten Winter die Wagnerei Oehrli aus Lauenen



Nachdenklich schauen Präsident Armin Fürst (rechts) und Kassier Peter Gmeiner auf das morsche Rad. (Fotos: Rosmarie Schmid)

bei Gstaad in Frage, weil sie die einzige in der Schweiz ist, die auf Holz-Wasserräder spezialisiert ist», betonen die beiden.

Die Genossenschaft «Pro Sagi» hat mit der Besitzerin der Liegenschaft,

der politischen Gemeinde Bassersdorf, einen Benützungsvertrag. Das bedeutet, dass «Pro Sagi» verantwortlich für Instandstellung, Restaurierung, Pflege, Unterhalt und Betrieb der Sagi ist. Deshalb gehen die geschätzten Sanierungskosten von 59 500 Franken, abzüglich 14 000 Franken für den Einlaufkanal, der zur Liegenschaft gehört, zu ihren Lasten. Nun hoffen die rund 300 Genossenschafter, dass die Gemeinde ihren Antrag für eine Subvention in Höhe von 20 000 Franken positiv beantworten wird. Auch beim Denkmalschutz wird ein Beitragsgesuch eingereicht. Trotzdem ist die Genossenschaft für die restlichen 25 500 Franken auf Sponsoren und Gönner angewiesen.

Sagi ist in Betrieb

Jeden Samstag arbeitet ein eingespieltes «Sager-Team» von elf Männern in der historischen Sägerei. «Wer handwerklich begabt ist und ein Hobby sucht, kann bei uns eine Lehre mit «Sager-Diplom» absolvieren», werben Fürst und Gmeiner. Neben der Instandhaltung des wertvollen Kulturgutes und dem Sägen von

Baumstämmen anhand der mit Wasserkraft angetriebenen Sagi, entstehen auf Anfrage auch Bänke, Blumentröge, Tische, Harassen oder Hölzer zum Anfeuern. Hans Andregg, seit der ersten Stunde mit dabei, hat zudem ein kleines, schickes Museum mit alten Holzbearbeitungswerkzeugen aufgebaut. ■

Schweizer Mühlttag

Am Samstag 27. Mai organisiert die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde bereits zum 17. Mal den nationalen Mühlttag. Die Mitglieder der Genossenschaft «Pro Sagi» demonstrieren dann bei Führungen zwischen 10 und 16 Uhr ihr Schmuckstück. Eine Festwirtschaft sorgt für kulinarische Höhepunkte. Identische Führungen finden regelmässig von April bis November jeweils am ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt. Sagi-Führungen für Vereine, Schulen und Interessierte auf Anfrage. Kontakt ist Armin Fürst Telefon 044 836 69 26.

(rs)



Präsident und Kassier studieren die Unterlagen für die geplanten Ersatz des Wasserrades.

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

Süsse Aprikosen

Direkt aus der Provence,
Südfrankreich

Geniessen Sie die täglich
an unsere Marktstände
gelieferten, reifen, süssen
und aromatischen
Aprikosen.

Premium-Klasse 2½ Kilo
Fr. 19.50. (Basispreis
Kilo Fr. 7.80).

Bassersdorf Dorfplatz,
Seite COOP, ab 9 Uhr.
Jeden Dienstag
ab 6. Juni 2017.

Infos:
www.suesse-aprikosen.ch

Optik B^{AG}

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch



VARILUX
an Essilor Lens

**Die neuen Brillen-
fassungen sind da
und warten auf Sie.
Kommen Sie vorbei!**



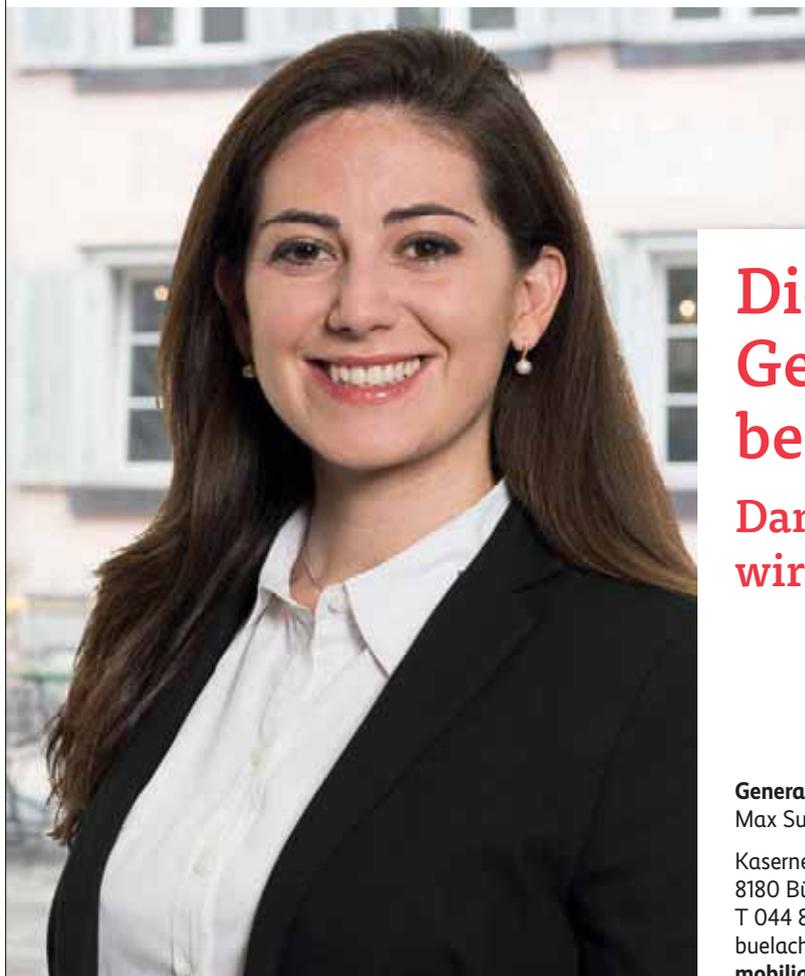
Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60



**Die Kunden der
Generalagentur Bülach
bekommen 1,7 Millionen.**

**Dank Genossenschaft beteiligen
wir Sie an unserem Erfolg.**

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 30
buelach@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

Das Motto «Tanz in den Mai» brachte Schwung und gute Laune

«Breiti» zeigte junge Lebensfreude

Auf das Frühlingsfest freuten sich nicht nur die 56 Bewohner des Altersheims Breiti. Auch die Organisatoren, Vereine und Künstler zeigten sich gut gelaunt und motiviert, um dieses Fest unvergesslich werden zu lassen. Für jedes Alter gab es Lehrreiches zu erfahren und eine Vielfalt an Unterhaltung zu genießen.

von **Susanne Beck**

Schon der Zugang zum Altersheim machte klar, dass hier ein grosses Fest stattfinden sollte. Fröhliche Gesichter an allen Ständen luden zum Flanieren und zu Gesprächen ein. Die Suchtprävention Zürcher Unterland gab sehr viel Wissen zu Themen wie Alkohol und Nikotin weiter, ob als Info-Broschüre oder auch in Form eines Quizes. So erfuhr man zum Beispiel, dass Menschen, welche vier oder mehr rezeptpflichtige Medikamente regelmässig einnehmen müssen, ein Beratungsgespräch in der Apotheke über die Krankenkasse abrechnen können. So werden Einnahmefehler vermieden und Sicherheit gewonnen. Heidi Zimmermann sowie Heinrich und Michelle Kaufmann erklärten den Interessierten mit viel Einfühlungsvermögen, wie und wo man sich bei den verschiedensten gesundheitlichen Fragen und Sorgen hinwenden kann: «Stress und Sucht haben viel gemeinsam. Ein wenig schadet kaum, doch zu viel bestimmt.» In Gesprächen mit den Besuchern gaben sie explizite Antworten auf gestellte Fragen. Eine über sechzigjährige Dame meinte zum Abschluss: «Sie haben mir aufgezeigt, wo ich noch handeln sollte und wo ich bereits alles wie empfohlen mache.»

Helfer und Sicherheit

Im Rettungszelt der Feuerwehr Bassersdorf zeigten Oliver Derrer, Patrik Stuber und Marcel Etter wie es bei ganz wichtigen Posten zu und her geht, abgesehen vom Einsatz am Brandherd. Mitglieder, welche medizinisch erste Hilfe leisten, seien sehr wertvoll. Und Oliver Derrer meinte:



Heidi Zimmermann Heinrich (l.) und Michelle Kaufmann klärten über Suchtprävention auf. (Fotos: Susanne Beck)

«Die Verkehrsregelung, wenn es eine Übung oder einen Einsatz gibt, ist unglaublich wichtig und anspruchsvoll. Da braucht es immer wieder guten Nachwuchs.»

Wie sich die Reaktionszeit in ange-trunkenem Zustand verändert, konnte auf einem Bildschirm der Fachstelle ASN (Alkohol am Steuer nie) über einem eigens dafür abgeän-

derten Auto genau beobachtet werden. Der junge Zürcher Student Manuel Walser erklärte den Probanden, worauf zu achten ist, und wie sich dann der Fahrstil mit etwa 0,8 Promille Alkohol im Blut verändert und die Reaktionszeit verlängert. Zum Glück waren die verursachten Unfälle nur auf dem Bildschirm zu sehen und geschahen nicht im realen Leben.



Patrik Stuber (l.) und Marcel Etter zeigten, welche Hilfeleistungen die Feuerwehr anbieten kann.

Potpourri von Stimmen und Klängen

Die musikalischen Darbietungen am Anlass waren von einer Durchmischung verschiedenster Rhythmen und Stilrichtungen geprägt. Ob nun Nico von Arx Rock'n'Roll-Lieder zum Besten gab, mit einer Stimme, die den einen oder anderen an Elvis Presley erinnerte, oder auch der Appenzeller Nicolas Senn, der Hackbrett mit moderner Musik arrangierte und mit seinem Witz manchen Lacher und Applaus dafür erntete. Tänze mit «Worldabout», Stücke der Steelband Soca On Steel, sowie das Duo Rivera/Berger an Fagott und Klavier fügten die musikalischen Einlagen zu einem bunten Strauss zusammen. Für die Kleinsten gab es Erzählecken, Ballonkünstler und Zauberer liessen Gesichter lachen und staunen. Kuchen, Würste vom Grill, vegetarisches Essen - auch die Verpflegung fand grossen Anklang bei den Gästen. Und der eine oder andere ging mit einem Tombolapreis nach Hause und freute sich, dass im Altersheim so viel Lebensfreude zu Hause ist. ■

KIBAG Recycling und Entsorgung



Sie ziehen um oder räumen auf?
KIBAG RE bietet Ihnen Sperrgutmulden,
Kran- und Kleintransporte.

KIBAG RE AG

Zürichstrasse 45 • 8303 Bassersdorf
Telefon 058 387 13 00 • Fax 058 387 13 10
eMail re.bassersdorf@kibag.ch • www.kibag.ch

KIBAG. Aus gutem Grund.

LIENIS KAFI

und
TAKE AWAY

LIENIS KAFI AG
Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf | Tel. 044 833 01 01 | info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

April bis September
Montag - Freitag von 8 - 19 Uhr
Samstag von 8 - 18 Uhr
Oktober bis März
Montag - Samstag von 8 - 18 Uhr
Sonntag geschlossen

Sie werden Ihren Rasen nie wieder selbst mähen!

Husqvarna
Auto-Mower



8 verschiedene Modelle



Oberholzer AG | Riedenerstrasse 2 | 8305 Dietlikon | 044 833 28 15

Rasenmäher | Gartengeräte | Motorsägen | Ausstellung | Verkauf | Service

Teppich- Restaurierung

www.teppichdokter.ch

Teppichdokter GmbH Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice



Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
(Notfalldienst 24 Stunden)

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen

www.lienhart-transporte.ch



Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch



EGGER
IMMOBILIEN

Exklusive 6 1/2-Zi-Dachmaisonette-Wohnung in Bassersdorf

Zu vermieten ab 1.7.2017 od. n. V.
WF 180 m², zwei Balkone,
Eckbadewanne, eig. Wasserturm,
elektr. Storen, Komfortlüftung
2980.-/Mt. und NK 260.-/Mt.

Birchwilstrasse 4 | 8303 Bassersdorf
mail@egger-immobilien.ch
www.egger-immobilien.ch



Tel: 044 803 03 04

engagiert und naheliegend.



Versuchungen, denen Sie nicht widerstehen können, finden Sie in der Auenstube so einige...

Mo - Fr: 11.30 - 14 / 18 - 23 Uhr

Sa: 18 - 23 Uhr

Für private Anlässe auch gerne ausserhalb dieser Öffnungszeiten.

Restaurant Auenstube

Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf | 044 836 66 35
www.auenstube.ch

Aus Behörde und Verwaltung

Verbundfahrplanprojekt 2018 – 2019 Stellungnahme

Der Gemeinderat hat keine Änderungsbegehren aus der Bevölkerung zum Verbundfahrplanprojekt 2018 – 2019 des ZVV erhalten. Er erachtet die Veränderung der Buslinie 660, mit der geplanten Integration der Buslinie 11 als eine Verschlechterung des bestehenden Angebots. Deshalb hat der Gemeinderat beim marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen beantragt, dass auf die geplante Änderung insbesondere hinsichtlich nachfolgender Argumente zu verzichten ist:

- Die Endhaltestelle in Winterthur (Archstrasse/HB) ist deutlich weniger zentral als die aktuelle Haltestelle und wirkt sich negativ auf den Umsteigekomfort sowie die Umsteigezeiten aus.
- Die Fahrzeiten werden, wenn auch nur leicht, durch die zusätzlich anzufahrenden Haltestellen erhöht.
- Der Wegfall der Haltestelle «Loki» ist für zahlreiche Brüttener Arbeitnehmer der AXA Winterthur, Stadt Winterthur, Sulzer und weiteren

Arbeitgebern in der Nähe dieser Haltestelle ein klarer Nachteil und führt zu teils erheblichen Verlängerungen der Arbeitswege.

- Zu den Stosszeiten ist aufgrund der Auflösung der Linie 11 mit einer deutlichen Verschlechterung des Platzangebots zu rechnen.

Neuorganisation der Vermietung Brüelgasse

Auf Antrag der Liegenschaftskommission hat der Gemeinderat beschlossen, dass die zu mietenden Gemeinderäumlichkeiten an der Brüelgasse 7 neu bei jeder Nutzung persönlich übergeben und abgenommen werden sollen. Die angrenzend wohnhafte Familie erklärt sich bereit, diese Übergaben durchzuführen. Deshalb wurden die Mietgebühren um den aufzuwendenden Betrag entsprechend erhöht. Die Änderung bezüglich Übergabe, Abnahme und Gebührenanpassung trat per 1. Mai 2017 in Kraft. Bereits bestehende Reservationen werden zu den alten Gebühren vergeben.

Die Reglemente sind auf der Homepage der Gemeinde Brütten abrufbar.

Nachtjagd auf Fuchs und Dachs

Der Gemeinderat bewilligte der Jagdgesellschaft Brütten die Nachtjagd auf schadenstiftende Dachse gemäss § 41 Abs. 1 JV während der offenen Jagdzeit zum Schutz wertvoller Kulturen. Er hat ausserdem davon Kenntnis genommen, dass die Nachtjagd auf den Fuchs sowie die Verwendung von künstlichen Lichtquellen für die Nachtjagd (auf Fuchs und Dachs) mit Verfügung des Amts für Landschaft und Natur des Kantons Zürichs per 1. April 2017 bewilligt wurde.

Betriebsleiter/ Brunnenmeister

Anfangs Jahr ist Rolf Müller, Betriebsmitarbeiter und Brunnenmeister, krankheitsbedingt ausgefallen. Die Gemeinde musste deshalb einen neuen Brunnenmeister suchen. In Urs Altorfer ist der Personalausschuss fündig geworden und hat ihn als Betriebsleiter angestellt. Gemeinderat und Verwaltung wünschen Rolf Müller gute Genesung und Urs Altorfer einen guten Start im Team des Betriebs und der Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat Brütten

Öffnungszeiten über die Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetrieb bleiben über Pfingsten wie folgt geschlossen:

Pfingstmontag, 5. Juni 2017, ganzer Tag

Bei einem Todesfall ist das Bestattungsamt am Pfingstmontag von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 079 598 81 22 erreichbar.

Die Wasserversorgung ist bei einem Notfall oder Leitungsbruch unter der Telefonnummer 079 409 59 83 erreichbar.

Ab Dienstag, 6. Juni sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Pfingsten!

Ihre Gemeinde Brütten



Gratulation

Wir gratulieren
zum 94. Geburtstag

am 14. Juni
Klara Erb-Kessler
Alterszentrum im Geeren
Kirchhügelstrasse 5
8472 Seuzach

zur diamantenen Hochzeit

am 1. Juni
Lilly und Paul Salzmann-Marti
Hofackerstrasse 24

Geburten

3. April 2017
Morris Walter Lüthi
Sohn von Rouven und Daniela Lüthi-Guarcello

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!
Gemeinde Brütten

Abschied

Margarithe Schäpper-Anderes
ist am 18. April 2017 verstorben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.
Gemeinde Brütten

MONATSAKTION
J U N I

STYLINGPAKET

Bei Frisur & Make-up im Paket
gibt's einen Lippenstift geschenkt.

Reservieren Sie sich schon heute
einen Termin unter: **Tel. 044 833 00 11**



ANNINA'S FRISURÄSTOP AG

Coiffure | Kosmetik | Naildesign | Fusspflege
Im Pavillon, Dorfplatz 1, 8303 Bassersdorf
www.anninas-frisuraestop.ch



Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

www.ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Bassersdorf**

Branziring 2, 8303 Bassersdorf
Direkt 058 359 45 40, bassersdorf@ekzeltop.ch



www.TrauerkartenDruck.ch



Auf der Internetseite und in unserem
Geschäft unterstützen wir Sie bei der
Auswahl der Trauerkarten, der
Formulierung der schmerzlichen
Nachricht und der späteren Dankesworte.

Verlag Spross AG, Bachstrasse 5
8302 Kloten, Tel. 044 552 11 33



Samstag 10. Juni Brunnenfest

bei der Schmitte von 10.00 bis 22.00 Uhr
mit feinen Getränken und Grillplausch
Feiern Sie mit uns 50 Jahre Zapfenclub
mit Musik 15.00 - 17.00 und 19.00 - 21.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



HUBERBAUGESCHÄFT

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf

«Hohes Alter BasiNüeri»

Alle Interessierten sind vom Altersforum Bassersdorf in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» am **Freitag, 2. Juni** von 9 bis 11 Uhr herzlich eingeladen in das reformierte Kirchgemeindehaus Bassersdorf, Gerlisbergstrasse 4. Thema der Veranstaltung: **«Mediterrane Ernährung im Alter»** mit Referat von Melanie Ferreira Almeida.

Frauenapéro 30. Juni um 19 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses

Was ist und kann Palliative Care? Mit einem Vortrag und anhand von Beispielen wird erklärt, welche Chance Palliative Care (zu Hause) bietet und wo allfällige Stolpersteine liegen. Dabei fließen auch Themen wie Suizid-Beihilfe und Patienten-Verfügung ein. Christoph Schürch, dipl. Pflegefachmann HöFa1/ CAS Palliative Care, Leiter Mobiles Palliative Care Team (MPCT) Region Winterthur.

Pfingsten

Chrottepösche, Griggle, Ankeblueme, Weißfäcke, Soublueme, Sunnewirbel ...



Mit welchem Namen kennen Sie ihn, den Löwenzahn? Dieses Jahr steht

Pfingsten ganz in seinem Zeichen. So tief verwurzelt wächst er, wo eigentlich nichts wachsen kann und blüht wie eine kleine Sonne, bis die kleinen Fallschirmchen vom Wind in alle Richtungen verweht werden. So kann der Löwenzahn zum Symbol werden für Pfingsten und das, was an diesen Tagen mit den Jüngern geschah.

Am **Sonntag, 4. Juni** um 10.30 Uhr laden wir Sie herzlich ein zum familienfreundlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Bassersdorf.

Anschließend gibt es eine **Teilete** und Spiele für Gross und Klein bis ca. 15 h. Bitte bringen Sie Ihr Essen mit, für Getränke sind wir besorgt.

Am **Montag, 5. Juni** findet um 9.30 h ein Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen in den Kapelle Breite statt.

Nacht ohne Dach

In der Nacht vom 10. – 11. Juni verbringen wir mit den JuKi-Kindern (Jugendliche ab der 6. Klasse) die Nacht in Kartonhäusern auf dem Dorfplatz in Bassersdorf. Natürlich lässt sich das Gefühl nur erahnen, wie es sich für die Menschen anfühlt, welche immer so leben müssen. Dennoch möchten wir diese Erfahrung mit den Jugendlichen nachahmen und sie zusätzlich auf das Thema **«Gerechtigkeit und Armut»** aufmerksam machen. Die Jugendlichen sammeln Spenden und suchen im Vorfeld Sponsoren für ihre Übernachtung im Kartonhaus. Das gesammelte Geld ist für die Begleitung von Familien im Slum «Huaycan» in Peru bestimmt.

Ab 15 Uhr starten wir mit dem Verkauf von alkoholfreien Cocktails und Salzigen. Im Laufe des Abends beginnen wir mit dem Bau der Behausungen, in welchen die Jugendlichen dann schlafen werden. Wir führen diesen Anlass gemeinsam mit den reformierten Kirchgemeinden Brütten, Illnau-Effretikon, Lindau und Volketswil durch und freuen uns, wenn Sie uns am **Samstag, 10. Juni** auf dem Dorfplatz Bassersdorf besuchen und am **Sonntag, 11. Juni um 10.30 h** am Gottesdienst in der reformierten Kirche Bassersdorf teilnehmen!

Aus Behörde und Verwaltung

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 22. Juni 2017



Liebe Brüttenerinnen,
liebe Brüttener

Das Appenzellerland ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert! Wir laden Sie herzlich ein, mit Knöpfel Reisen bequem entlang des Pfäffikersees, nach Hinwil und Wald, über den Ricken nach Weissbad zu fahren. Dort werden wir auf der schönen Terrasse des Hotels Hof Weissbad zum Apéro erwartet. Nach kurzer Fahrt können wir uns auf ein feines Mittagessen im Gasthaus Alpenblick in Schwende

freuen. Wir haben Zeit, die schöne Landschaft zu geniessen und schliessen den Aufenthalt mit Dessert und Kaffee ab.

Dann geht's zurück nach Appenzell. Hier besichtigen wir die Produktionsstätte des Appenzeller Alpenbitters – sie soll sehr interessant und informativ sein – und versuchen in einem launigen Rundgang das Geheimnis des Alpenbitters zu lüften. Sicher dürfen wir auch das eine oder andere Getränk verkosten, um uns dann gut

gelaunt auf die Heimfahrt einzustimmen. Diese führt uns auf direktem Weg über Gossau nach Brütten.

Es steht zudem ein Böckli zum Ein- und Aussteigen bereit und Mineralwasser kann im Car gekauft werden.

Kosten: Fr. 55.–
Abfahrt: 9.15 Uhr
beim Parkplatz
Gemeindehaus
Rückkehr: zirka 18 Uhr

Anmeldung:
bitte bis spätestens **Freitag, 16. Juni 2017** an:

Lotti Mettler
Telefon 052 345 29 63
lotti.mettler@bluewin.ch

Anette Wälti
Telefon 052 345 24 16
anette.waelti@gmx.ch

Für das Altersforum Brütten
Lotti Mettler und Anette Wälti

Aus der Schule Brütten

«Freie Tätigkeit» als neue Form der Begabungsförderung an der Primarschule Brütten

Jedes Kind hat Begabungen. Diese zu entdecken, zu entwickeln und zu fördern ist Ziel der Begabungsförderung.

In diesem Schuljahr führte die Schule Brütten die «Freie Tätigkeit»

als neue Form der Begabungsförderung für die gesamte Primarschule Brütten ein. Die Kinder konnten aus neun verschiedenen Ateliers auswählen und ihren Begabungen und Vorlieben entsprechend tätig sein. Während zwei Lektionen wöchentlich besuchten die Schüler und Schülerinnen zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien ein gewähltes Atelier. Zur Auswahl standen verschiedene Ateliers: Basteln, Kochen, Malen, Musik, Bauen und Konstruieren, Lernen, Forschen, Theater und Schreiben. Die Ateliers waren altersdurchmischt und die Schüler konnten

die Ateliers mehrmals wechseln. Sinn dieser Form ist es, dass die Kinder in der Schule Raum für ihre Stärken und Interessen erhalten, sich selber Ziele setzen, ihre Arbeit planen, durchführen, präsentieren und reflektieren. Diese Kompetenzen sind im späteren Berufsalltag mehr denn je gefragt.

Mit dem Ergebnis ist das Projektteam sehr zufrieden. Sie erlebten motivierte und kreative Schüler und Schülerinnen, die mit Eifer und Begeisterung in die Schule kamen, ihre Ideen und Vorschläge einbrachten und umsetzten. Auch das Zusammenleben in den durchmischten Gruppen verlief angenehm und die Kinder konnten von den verschiedenen Altersgruppen profitieren.

Vor den Frühlingsferien bedankte sich das Projektteam bei den engagierten Müttern, welche mit ihrer tatkräftigen Mithilfe zum Gelingen



Köstlichkeiten aus dem Atelier «Kochen und Backen».

des Projektes beigetragen haben. Bei diesem Anlass spielte die Band ihre gelernten Stücke und die Theatergruppe führte ein lustiges Theaterstück auf. Am Marktplatz Schule hatten alle Eltern die Gelegenheit, die entstandenen Produkte und Ergebnisse der freien Tätigkeit zu bewundern.

Das Projektteam freut sich auf die Fortsetzung im nächsten Schuljahr!

Projektteam Freie Tätigkeit
Renate Ender, Heinz Frischknecht



Experimentieren zum Thema Schall und Klang.



DXA Freibadkiosk

- **Mittagsangebot**
- **Getränke, Glacé und Snacks**
- **Kaffee und Süsses**
- **Spezialanlässe auf Anfrage**

BesucherInnen, die ausschliesslich in den Freibadkiosk kommen, haben kostenlosen Zutritt zum Freibad.

**Ihr Event im Freibad?
Grillplausch...Geburtstage...
Paella...Firmenplausch...
Spaghettiplausch...**

Festzelt vorhanden!

**bxa-Freibadkiosk Hasenbühl • Hasenbühlweg 8 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 34 25**

**bxa - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrass
Im Netz www.bxa.io • Telefon bxa-Sportan**



DXA Fitness

Neue, modernste Geräte!

20% weniger Zeitaufwand!

30% mehr Trainingserfolg!

bx-a-Kraft-und-Kardioraum!
einmalig-effizient-gesund-zeitsparend-spasig

**Kostenloses Probetraining:
Telefon 044 836 77 77**

**Lehrstraße 20 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 77**



www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonstrasse 4, 8311 Brütten
Tel. +41(0)52/ 345 30 08
Mobile +41(0)79/ 408 70 18

Gartenbau und Umänderungen
Spezial: Bäume fällen
Bäume und Sträucher schneiden

8311 Brütten
garage buchmoos



offizielle SUBARU-Vertretung
seit über 35 Jahren



der UNICAR Mehrmarkenspezialist

GRATIS Hol- und Bring-Service!

Buechmes 4 • 8311 Brütten • 052 345 25 77
www.garage-buchmoos.ch



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau

Piatti
Fachhändler

**Inserate
bringen
Ihnen
neue
Kunden!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

**Jetzt aktuell:
Buchsbaumzünsler bekämpfen!**

Wir bauen
gestalten
pflegen Ihren Garten

**Unsere gut ausgebildeten Gärtner sind für Sie da.
Fordern Sie uns heraus.**

HANSBALL
GARTENBAU

Bäretswil • Brütten
☎ 044 939 21 61 • ballgartenbau.ch

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen • Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

Jürg Walti
InnDesign GmbH
Malerarbeiten & Bodenbeläge

Bodenbeläge und Malerarbeiten aus einer Hand, in
gewohnter Jürg Walti-Qualität.

Kanzleistrasse 17 | Oberwilerstrasse 47
8405 Winterthur | 8309 Birchwil
Tel. 052 232 87 87 | Tel. 044 836 42 04
www.inndesign-gmbh.ch

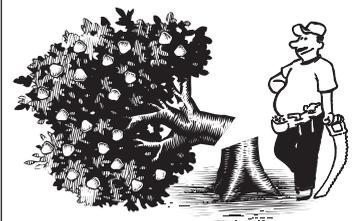


**Näher
bei Ihnen
geht nicht.**

BÜHLMANN
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

**Wir fällen Bäume
und Sträucher**

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

**M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63**

Aus Behörde und Verwaltung

Vereine Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

samariter

Notfälle bei Kleinkindern

Erste-Hilfekurs für Kleinkinder im Schulhaus Chapf
Samstag, 1. Juli von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Kinder sind aktiv. Dabei geschehen auch Unfälle. Wenn Sie bei einer Erkrankung oder einer Verletzung eines Kindes richtig handeln, sind Tränen meistens bald trocken.

Im Kurs lernen Sie, wie Sie sich richtig verhalten, wie Sie schnell und richtig helfen, wenn ein Kleinkind verunfallt oder erkrankt. Dieses Wissen gibt Sicherheit und Selbstvertrauen.

- Beurteilung des Kindes
- Unfallprävention
- Wundbehandlung usw.

Auskünfte ab sofort bei Ruedi Städeli, Rieterstrasse 43, 8406 Winterthur, Telefon 076 376 30 33 oder per Internet unter www.samariter-bruetten.ch.

Bitte sofort anmelden! Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Samariterverein Brütten

Hanspeter Latour

Hanspeter Latour erzählt Episoden aus seinem Leben und stellt sein Buch «Das isch doch e Schwalbe» vor.

15. Juni 2017, 20 Uhr
 Gemeindesaal Brütten
 Türöffnung und Aperitif
 19 Uhr



Freier Eintritt –
 Kollekte

Ein unterhaltsamer Abend ist garantiert.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kultur- und Bibliothekskommission Brütten

Die Lesung wird unterstützt
 von der

RAIFFEISEN
 Raiffeisenbank Bassersdorf

Melange vieler Musikformen

Ursprünglicher Tango Argentino

Sureste Tango, ein Trio mit Gitarre, Bass und Klarinette, verwöhnte die Zuhörer Ende April im Gemeindesaal Brütten mit Konzert-Tangoklängen verschiedenster Stile. Der Auftritt wurde von der Kulturkommission Brütten organisiert.

von **Sandra Lanz**

Das spanisch-polnisch-deutsche Trio, welches seit fast zehn Jahren weltweit Konzerte gibt, bot den 35 erschienen Zuhörern ein leidenschaftliches Repertoire verschiedenster Stilrichtungen dar. Die Bezeichnung Tango umfasst so viele Bedeutungen und bleibt bis heute ungeklärt. Tango, eine Musik- als auch Tanzrichtung, geboren in Buenos Aires (Argentinien) und Montevideo (Uruguay).

Im Konzert entwickelte sich ein leichtfüssiges Zusammenspiel, bei welchem

dem Kontrabass eine ganz neue Dimension verliehen wurde, unterstrichen und begleitet von Gitarre und Klarinette. Alsbald stand dann die Gitarre im Rampenlicht und wurde von Sopran-Klarinettenklängen abgelöst. Wie Witek Kornacki (Klarinette) erklärte, würden an diesem Abend gleich mehrere Musikwelten aufeinander treffen: Tango, Milonga, (eine Untergattung, auch als die fröhlichere Schwester des Tangos bezeichnet), Tango Nuevo sowie Jazz.

Diese spannende Verbindung, welche den Laien sehr an Blues im Jazz erinnerte, und die wechselhaft schillernenden Klänge verliehen der Musik ausserordentliche Sinnlichkeit und Eleganz.

Argentinisches Ambiente

Mancher Besucher fühlte sich in ein Café nach Argentinien versetzt, wo



Angel Garcia Arnés an der Gitarre, Klarinettist Witek Kornacki und Guido Jäger am Bass (v.l.) stehen für Dynamik pur. (zvg)

Tango nach drei Rhythmen getanzt werden: Tango, Vals und Milonga, die drei hauptsächlichen Stilrichtungen des Tangos.

Etliche Kompositionen von Astor Piazzolla (Tanguedia) wie eine Hommage an ihn oder Lito Vitale (Milonga 71) sowie eine schwungvolle Eigenkomposition von Angel Garcia Arnés (Gitarre) beeindruckten durch drei verschiedenste Aspekte europäischer

Zusammenarbeit. Ein jiddischer Tango von Alexander Olshanetsky (ikh hob dikh tzufi lib = ich hab di zuviel lieb) gab dem Auditorium einen weiteren Einblick in die vermischten Melodien und Rhythmen des Tangos.

Eine letzte Zugabe erfolgte in einem Bouquet von ausgeschnittenen Passagen diverser Tangos. Jeder Musiker zeigte nochmals eindrücklich, wieviel Virtuosität in ihm steckt. ■

Positive Bilanz nach einem Jahr am neuen Standort

Kein «Chrüsümüsi» mehr im Kinderhaus

Seit Januar 2016 bewohnt das Kinderhaus «Chrüsümüsi» die grosszügigen Räumlichkeiten an der Brüelgasse 2. Der schöne Garten und die zusätzlichen Räume auf zwei Etagen werden vom Team als auch von den Kindern sehr geschätzt und vielseitig genutzt.

von Nadja Bächi

«Prima eingelebt» hat sich das Kinderhaus am neuen Ort, bestätigt Krippenleiterin Fränzi Galo. Durch den zusätzlichen Platz konnten mehr Krippen- und Hortplätze angeboten werden. Die Krippe ist zurzeit voll ausgebucht. «Wir führen sogar eine Warteliste», erzählt Fränzi Galo. So mussten sie auch beim Personal aufstocken. Ab Sommer sind es zwölf Mitarbeiter, wobei einige Teilzeit arbeiten. «Wir bieten zwei zusätzlichen Lernenden einen Platz, was ab Sommer vier Lernende bedeutet.» Fränzi Galo ist sehr zufrieden mit dieser Entwicklung.

Durchwegs positiv

Der Umzug von der Unterdorfstrasse ins zentral gelegene, alte Schulhaus an der Brüelgasse war in jeder Hinsicht eine Bereicherung, sagt Galo. Die Sanierung der Brüelgasse und die Belagsarbeiten rund ums Haus sind nun auch abgeschlossen, was zwischen-

zeitlich einige Lärmemissionen verursacht hatte. Für die verkehrsberuhigenden Massnahmen seien sie sehr dankbar, so die Krippenleiterin. Diese Schwellen brächten viel und würden die Sicherheit für die Kinder sehr stark erhöhen.

Regelmässiger Austausch mit der Schulleitung

Der täglich angebotene Mittagstisch sowie der Aufgabentreff werden von Kindergarten- und Schulkindern rege genutzt. Seit kurzem wird der Mittagstisch der Kindergärtner getrennt von jenem der Schüler gehalten. So haben die Kinder die Möglichkeit, altersgerechte Themen unter ihresgleichen zu diskutieren. Dies ist mit dem erweiterten Platzangebot erst möglich geworden. Die Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch mit der Schulleitung sei sehr wichtig, so Galo. Zum Beispiel dürften Schüler für gewisse Themen das iPad benutzen oder mit Lernprogrammen, zum Beispiel fürs Französischvokabular, arbeiten.

Neben dem vergrösserten Platzangebot im Innern ist auch der eingezäunte Platz vor dem Kinderhaus beliebt. Dort dürfen sich die Kinder mit Velos, Kickboards oder Traktoren so richtig austoben. Im Garten sind Hochbeete mit eigens gezogenem Gemüse und Salat das aktuellste Pro-



Annika Andenmatten, Lernende im Krippenalltag, beschäftigt sich mit den Kindern. (Fotos: Nadja Bächi)



Der eingezäunte Vorplatz bietet viel Raum im Freien, um sich auszutoben.

jekt, welches Krippe und Hort gemeinsam realisieren. Weiter ist ein grosses Weidenhaus in Planung.

Waldwoche und Sommerfest

Mindestens einmal im Jahr wird die beliebte Waldwoche durchgeführt.

Auch das Sommerfest vor den grossen Ferien hat sich bereits fest im Jahresplan verankert, dient es als geeignetes Abschlussfest ebenso für die Kinder, die nach den Sommerferien nicht mehr dabei sind, wie für ihre Eltern und das ganze Team.

Riderock als Seitenwagen des Love Ride



Petrus meinte es am 7. Mai, dem 25-jährigen Jubiläum des Love Ride Switzerland, nicht gerade gut. Trotz Wetterpech starteten auf dem Flugplatzgelände Dübendorf an die 1250 Motorräder. Die 60 Kilometer lange Strecke führte wiederum über Eich, Strubikon nach Brütten. Der ursprünglich von der Harley Davidson Szene initiierte Love Ride führte die Feuerstühle durch Eich und wurde dort von rockigen Klängen empfangen. Ein organisierter Brunch, Live Musik und ein Festzelt mit Grilladen und kleinen Imbiss-Möglichkeiten bot nicht nur den Bikern ein breites Angebot an Stärkung, auch viele Besucher aus den umliegenden Dörfern

strömten trotz Schlechtwetter an den Strassenrand und winkten den Vorbeifahrenden zu. Wie Love Ride Switzerland festhielt, konnten 165 Menschen mit einer Muskelerkrankung oder Einschränkung an diesem Highlight teilnehmen. Die aufgebaute Bühne brachte die Rockbands Purple Lights, Rewind und More Nothing ins Rampenlicht. Rockige Töne nicht nur aus den Auspuffen der Motorräder liessen manchen Biker einen Zwischenstopp einlegen und sich für die Weiterfahrt stärken. Die Eichfamilie mit ihrem starken, familiären Team hat Alt und Jung begeistert und mit diesem jährlichen Anlass einen Treffpunkt für Bikerfans gesetzt. (sl)

Gemeinderat will Plattform Glattal das Mandat entziehen

Jugendarbeit im Dorf organisieren

Seit anfangs Januar 2015 wurde die Aufsuchende Jugendarbeit (Ajuga) wieder von der Plattform Glattal im Mandatsverhältnis betrieben, nachdem sie vorher in Frage gestellt wurde und durch eine Initiative von Bürgern wiederaufgenommen wurde. Jetzt überrascht die Sozialbehörde mit einem Vorschlag, das Mandat zu künden und es im Dorf selber zu organisieren.

von **Susanne Gutknecht**

Der Vorschlag kommt überraschend: Der Gemeinderat beantragt an der nächsten Gemeindeversammlung vom 7. Juni, die Leistungsvereinbarung mit der Plattform Glattal aufzulösen. Wie Erika Schäpper auf Anfrage erklärt, wolle man die Jugendarbeit zurück ins Dorf holen und keine externe Betreuung mehr. Diesem Vorschlag geht eine längere Geschichte voraus. Nachdem an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2013 das Budget für die Ajuga um die Hälfte gestrichen wurde, erklärte die für die Aufsuchende Jugendarbeit zuständige Organisation «Plattform Glattal», sie könne keine Dienstleistung Ajuga für die Hälfte des Betrages anbieten. Daraufhin formierte sich in Brütten der Widerstand und mit einer Initiative gelang es engagierten Bürgern,

die Ajuga mit einem Betrag von 84 000 Franken wieder zu etablieren.

Nach zwei Jahren sind aber die Mitglieder der Sozial- und Gesundheitsbehörde der Meinung, dass die aufsuchende Jugendarbeit besser sein könnte, wenn sie im Dorf direkt angesiedelt ist. Dieser Meinung ist auch Jürgen Link, der im Initiativkomitee dabei war und jetzt in der Gesundheitsbehörde Mitglied ist. Erika Schäpper dazu: «Unserer Behörde wurden von verschiedenen Seiten unzufriedene Voten zur Arbeit der Plattform Glattal zugetragen.» Etwa zeitgleich hätten sich jüngere Brüttenner angeregt, dass Jugendarbeit im Dorf selber gemacht werden müsse und sie bereit seien, Verantwortung für ein solches Projekt zu übernehmen.

Offene Türen eingerannt

Nach Gesprächen in der Sozialbehörde hat Erika Schäpper im Dorf nachgefragt und tatsächlich: Auf Anhieb hätten verschiedenste Betriebe, Vereine und auch Einzelpersonen sich bereit erklärt, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Alle waren einhellig der Meinung, dass man für eine gut funktionierende Jugendarbeit den Jugendlichen Beziehungen im Dorf eröffnen müsse, damit sie

ihr Beziehungsnetz verbreitern könnten. Gut vernetzt zu sein innerhalb eines Dorfes stärke die eigene Persönlichkeit und Auffälligkeiten oder Probleme werden schneller erkannt.

«Wir waren erstaunt, wie breitwillig und ideenreich sich die angefragten Betriebe und Personen darauf einliessen», erzählt Schäpper. Vom Erlebnismittag bis zum Projekt, dass mehrere Male stattfinden soll, war alles dabei. «Bei den Gesprächen wurde mir schnell klar, dass Angebote auf Projektbasis gut möglich sind, jährliche Angebote jedoch schwierig.» Wert gelegt werde jedoch, dass es nicht nur pfannenfertige Angebote geben soll, sondern sich die Jugendlichen selber einbringen und die Jugendarbeit so wachse und gedeihe.

Deutlich günstiger

Als Budget beantragt die Sozialbehörde 30 000 Franken für diese Form der Jugendarbeit, die im Januar 2018 starten soll. Also bedeutend weniger als der Betrag für die Plattform Glattal. «Eingerechnet im Betrag ist auch ein kleiner Lohn. Wir waren uns einig, dass die Brüttenner, die ein Freizeitangebot anbieten, nicht gratis arbeiten sollen, sondern mit einem Betrag von 40 Franken

pro Stunde eine Wertschätzung erfahren dürfen.» Zudem gelten klare Richtlinien während der Programme: Wer sich nicht an die Regeln halte, dürfe nach Hause geschickt werden.

Auf die Frage, ob diese Art der Jugendarbeit auch schwierigen Jugendlichen gerecht werden könne und sie auffange, hat Erika Schäpper eine klare Antwort. «Auch in der heutigen Ajuga können nicht alle Problemfälle aufgefangen werden.» Man zähle auf das Dorfgefüge und die Prävention. Zudem stehe zusätzlich im Hintergrund eine Fachperson der Sozialarbeit als Anlaufstelle zur Verfügung. «Mit dieser vernetzten Form der Jugendarbeit erfahren vielleicht mehrere Personen von Schwierigkeiten und können sie an diese Fachperson verweisen, die professionelle Hilfe anbietet.»

Kommuniziert wird per soziale Medien, halt so, wie die Jugendlichen auch sonst untereinander kommunizieren. Daher hat Erika Schäpper auch Freude daran, dass sich junge Erwachsene aus dem Dorf diesem Thema annehmen: Die «Brüttemer Jugendarbeit» wartet nur noch auf eine Zusage an der Gemeindeversammlung. ■

Erste Orchideen erfroren



Förster Felix Holenstein hat sich nach dem Kälteeinbruch Mitte April in seinem Wald nach den Folgen dieses frostigen Wochenendes umgesehen. Dazu ging er auch zu den Standorten der Orchideen, die im Brüttemer Wald gedeihen und im Frühling normalerweise prächtig blühen, wie auf dem Foto (zvg) zu sehen ist.

Dieses Jahr wird nichts aus der Frauenschuh-Blüte, die selbst bei Felix Holenstein jeweils Freude auslöst. Die Frauenschuh-Orchidee ist eine der prächtigsten wildwachsenden Orchideenarten Europas und steht in allen Ländern unter Schutz. Dies ist auch der Grund, warum Felix Holenstein

den Standort der Brüttenner Orchideen nicht preisgibt. «Die Blüte des Frauenschuhs ist wirklich sehr schön und es freut mich natürlich als Förster, dass in unserem Wald eine solch eher seltene Schönheit beheimatet ist.» Dieses Jahr sind die zarten Blüten erfroren und die Stängel ragen kahl in die Höhe. «So ist es halt in der Natur», sagt Holenstein. «Die Orchideen sind nicht völlig erfroren, sondern blühen einfach dieses Jahr nicht.» Jetzt gilt sein Interesse den Knabenkräutern, die ebenfalls zur Familie der Orchideen gehören und im Brüttemer Wald vorkommen. «Sie blühen später, daher können wir hoffen, dass sie nicht erfroren sind und später blühen.» (sg)



Marlise Lisa Raschle
Ihre Immobilienmaklerin

044 888 77 70
raschle-immobilien.ch

RASCHLE
IMMOBILIEN

Haushaltgeräte

W. Schippert AG

Reparaturen, Service, Verkauf

www.schippert.ch

044 836 48 01



Glacé -Zeit - Tiefkühlerzeit
...für Haushaltgeräte, die Freude machen...

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

Sanitär und Service rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

Brunner Partner AG Haustechnik info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11
Aaweiherstrasse 3 · 8810 Horgen · Tel. 044 722 52 70 · Fax 044 722 52 71



Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
meli-roll@hotmail.com

**Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice**

**Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Jalousieläden · Insektenschutz**



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

AWEKA AG 8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58
Rohrreinigung + Schachtentleerung 044 836 90 27
www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse!

24 Std. Notfalldienst!




- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe
- Sickerleitungen
- Kanalisationen

Wir reinigen und kontrollieren für Sie:

Reconsa

Bauen und mehr....

Maurer · Gipser · Platten · Maler

Halil Ramnobaja Tel. 044 818 10 28
Natel 076 381 18 69 Fax 044 818 10 35

Alte Dorfstr.8 Alte Bühlhofstr. 8 c
8704 Herrliberg 8309 Oberwil

Seit über 40 Jahren Erfahrung

Unsere Dienstleistungen unter und über dem Boden

Für saubere Strassen und Plätze!




Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.

AWEKA
Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen, Hintertierstrasse 1
9543 St. Margarethen, Trungerstrasse 22
076 363 76 20
www.flächenreinigung.ch

ZWIVO AG

ELEKTROANLAGEN

Neftenbach 052 304 44 30 Winterthur 052 222 59 49 Nürensdorf 044 836 53 46

Aus Behörde und Verwaltung

Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat gestützt auf das Bürgerrechtsgesuch und den positiven Antrag des Bürgerrechtsausschusses Bozbiyik Ünal, von der Türkei, ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

Auch Arbnora Hani, von Mazedonien, hat der Gemeinderat gestützt auf ihr Bürgerrechtsgesuch und den positiven Antrag des Bürgerrechtsausschusses ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

Zweckverband Friedhof Bassersdorf-Nürens Dorf

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbands Friedhof Bassersdorf-Nürens Dorf genehmigt. Diese schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 311 425.70 ab. Davon entfällt ein Anteil von Fr. 101 061.90 auf die Gemeinde Nürens Dorf.

Jagdwesen

Der Gemeinderat hat der Jagdgesellschaft Nürens Dorf für die Pachtperiode 2017/25 folgende Bewilligungen erteilt: Abschuss von Schwarzwild

auch an Sonntagen bis zwei Stunden nach Sonnenaufgang und ab einer Stunde vor Sonnenuntergang, Dachsabschuss zur Nachtzeit und den jederzeitigen Abschuss von verwilderten Haustauben.

Kreditbewilligung/Arbeitsvergaben

Für die zweite Etappe des Vernetzungsprojekts hat der Gemeinderat einen Kredit von 18 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten für die Vorbereitung der zweiten Etappe wurden der Aqua Terra (Dübendorf) vergeben.

Für den Ersatz der Ölheizungsanlage des alten Schulhauses Oberwil durch eine Pelletsheizung wurde ein Kredit von 50 000 Franken bewilligt. Der Auftrag wurde der Firma H. P. Hebeisen, Heizung und Sanitär AG (Lindau), vergeben.

Für den Ersatz der Wasserleitung, die Erneuerung der Strassenbeleuchtung und die Strassensanierung der Strasse Auf der Halde hat der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 630 000 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Der Auftrag für die Tief- und Strassenbauarbeiten wurde dabei der Firma Erne AG (Zürich) erteilt. Der Auftrag für die Was-

serleitungsarbeiten geht an die Firma Gebrüder Meier AG Rohrleitungsbau (Zürich), der Auftrag für die technischen Arbeiten an der Strassenbeleuchtung an die EKZ und der Auftrag für die Projektierung/Bauleitung an das Ingenieurbüro Zobrist + Räsamen AG (Zürich).

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat vom 23. bis 30. März auf der Alten Winterthurerstrasse in Fahrtrichtung Brütten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 21 800 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 239 zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug bei Tempo 50 innerorts 74 Stundenkilometer.

Weiter hat die Kantonspolizei Zürich am 5. April 2017 auf der Alten Winterthurerstrasse in Fahrtrichtung Zentrum Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 791 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 12 zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug bei Tempo 50 innerorts 63 Stundenkilometer.

Gemeinderat Nürens Dorf

Abschied

Beck-Landtwing Franziska

geb. 23.5.1939
Alte Lindauerstrasse 15
verstorben am
23. April 2017

Schori Martin Eduard

geb. 3.2.1930
Im Hegliacher 4
verstorben am
28. April 2017

Schoch Jakob

geb. 29.8.1930
Alte Winterthurerstrasse 49
verstorben am
8. Mai 2017

Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.
Bestattungsamt Nürens Dorf



Bibliothek Nürens Dorf

Regelmässige Veranstaltungen

Vorlesegeschichte in Mundart mit Bär Otto für Kinder ab vier Jahren.

Nächster Vorlesetag: **Mittwoch, 7. Juni 2017, 14 bis 14.30 Uhr**

Donnerstagstreff: 29. Juni 2017, 20 Uhr

Satz & Pfeffer mit «BIBI SPECIAL»

Tickets für 10 Franken im Vorverkauf ab sofort in der Bibliothek.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf.

Bibliothek Nürens Dorf

Bibliothek Nürens Dorf

Donnerstag, 29. Juni 2017, 20 Uhr
Bibliothek Nürens Dorf

Satz & Pfeffer mit BIBI SPECIAL

Judith Stadlin und Michael van Orsouw von «Satz & Pfeffer» sind bekannt von Bühne, Radio und Fernsehen.

Das Programm «BIBI SPECIAL» vereint verschiedene literarische Kurzformen, die sich inhaltlich auf die Themen Lesen, Bibliothek, Bücher und Sprache beziehen und garantiert viel Lachen und grosse Unterhaltung mit Niveau.

Tickets für 10 Franken im Vorverkauf ab sofort in der Bibliothek. Es hüt, solange hüt!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek Nürens Dorf



Ihr Küchenexperte mit dem Auge für die Details – seit 1916 in Nürensdorf.

www.weiss-kuechen.ch

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10

**maler
müller**

Andreas Müller
Nürensdorf
Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch

Starke Alltagswerbung - dauerhaft!



- Magnetschilder / Fahrzeugbeschriftungen
- Firmentafeln / Werbebanner / Kleber
- Plakate / Schaufensterbeschriftungen
- **3D-Kleber / 3D-Graphic / 3D-Digitaldruck**
- bedruckte Shirts / bedruckte Industrieteile
- Hinweisschilder / Signale

Weiss Siebdruck & Schriften AG

8309 Birchwil-Nürensdorf, Dorfstrasse 38b
Tel. 044 837 10 40

www.wemedia.ch

underwägs vo puur zu puur
züribiet

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren/ alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch

www.menzi-obst-weinbau.ch



ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88 8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00 Fax 044 836 35 07
info@elektro-neidhart.ch www.elektro-neidhart.ch

**DER NEUE
TOYOTA AURIS**



ALWAYS A BETTER WAY



Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

Grütli-Garage

Grütli-Garage
Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nürensdorf
T +41 (0)44 836 85 05
www.gruetli-garage.ch

Auris Hybrid Swiss Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO₂ 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Toyota Gratis-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 6 Jahre oder 60'000 km (es gilt das zuerst Erreichte).

**Ihr Volg in Nürensdorf –
wie immer frisch und fründlich!**

Volg

Filialen in Bülach: Marktgasse, Storchenviese, Chröpfli
Region: Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Hüntwangen,
Neerach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberglatt, Oberwil, Rafz,
Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Wil, Winkel



rex floor

Bodenbeläge
& Treppen-
sanierungen

Steigstrasse 26
8406 Winterthur
052 203 13 23

Oberwilerstrasse 21
8309 Nürensdorf
079 870 57 42

Aus Behörde und Verwaltung

gemeinde **nürensdorf**

Einladung

Natur und Mensch

Sonntag, 11. Juni 2017 ab 10 bis 16 Uhr

Ort: Lattenbuck und Umgebung

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Nürensdorf ist eine naturverbundene Gemeinde mit einem attraktiven Lebensraum.

Die Naturschutzkommission und weitere Partner laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung mit praktischen Demonstrationen ein. Der Anlass findet im Raum Sägerei Raschle bis Reservoir Lattenbuck statt. Die genauen Standorte und Parkplatzmöglichkeiten ersehen Sie aus der Planskizze.

- | | |
|--|--|
| 1 Sägerei Raschle: | Holzverarbeitung und Produkte |
| 2 Forstrevier Hardwald Umgebung: | Holzernte und Forstberufe |
| 3 Waldverein: | Wald im Klimawandel |
| 4 Jagdgesellschaft: | Wildtiere |
| 5 Flurgenossenschaft: | Unterhalt der Flurwege |
| 6 Bienen: | Bienen im Ökosystem |
| 7 Gruppenwasserversorgung Lattenbuck: | Trinkwasser, Reservoirbesichtigung |
| 8 Naturschutzkommission: | Naturschutzobjekte, Ökoqualität, Neophyten |

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Bekleidung entsprechend anpassen.

Die Gemeinde Nürensdorf offeriert eine Wurst und ein Getränk pro Person.

Naturschutzkommission Nürensdorf



Dorf-Blitz

**Etwas Interessantes
gesehen oder gehört
in unseren Gemeinden?**



**Dann rufen Sie uns bitte an
079 258 55 79**

Das Hotel & Restaurant Löwen in Bassersdorf

sucht ab sofort

Service MitarbeiterIn

(Festanstellung 100% / Teilzeit)

Sie sind eine gepflegte, freundliche und gewinnende Persönlichkeit, die fließend Deutsch spricht. Sie behalten in hektischen Situationen stets den Überblick. Zusätzlich arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team und haben Spass im Umgang mit Kunden. Kurz gesagt, Sie sind eine GastgeberIn!

Das kollegiale, flexible und motivierte Löwen-Team freut sich auf Sie! Senden Sie einfach Ihr aussagekräftiges Dossier per E-Mail.

Hotel – Restaurant Löwen

Michael Schierling
Winterthurerstrasse 1
8303 Bassersdorf
044 805 85 85
info@loewen-bassersdorf.ch



Gipser | Maler | Bodenleger
Seit 60 Jahren in Winterthur

Malerarbeiten vom Fachmann

Farbberatung • Fassaden • Tapezierarbeiten
Dekoration • Farbkonzepte



Unser Abteilungsleiter
Malerei & Spritzwerk Simon Abderhalden
empfiehlt: «Setzen Sie auf Qualität.»

Thaler AG
Zürcherstrasse 262, 8406 Winterthur
+41 52 266 06 26, info@thag.ch



www.thaler-ag.ch



30. Juni bis 02. Juli 2017

www.klotenerstadtfest.ch



Ihr Partner für Garten(T)räume und Terrassengestaltungen



- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- Gartenplanungen
- Outdoor-Beleuchtungen
- Bewässerungsanlagen
- Terrassengestaltungen
- Wasserspiele
- Naturgärten
- Steingärten
- Schneeräumungen

ImmerGrün Gartenbau
Ringstrasse 24 | 8317 Tagelswangen
T 052 355 31 10 | F 052 355 31 11
www.immergruen.ch | info@immergruen.ch

Sa. 24. Juni 17 | 17.30 – 24.00 Uhr

 dietliker
2017 **kulturnacht**

Klassik | Jazz | Folk | Volkstümlich
Stummfilm-Livemusik | Zauberei
Akrobatik | Kunstausstellung-
Performance | Slam Poetry | Satire

10 Produktionen auf 10 Bühnen

Abendkasse und Festwirtschaft
beim Pausenplatz Schulhaus Dorf | Kein Vorverkauf

www.dietliker-kulturnacht.ch

Hauptsponsoren

KIRCHEN DIETLIKON


 **dietlikon**
menschlich, offen, modern

 **mameli** architektur & bau

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.

Mehr Informationen:
Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten
Telefon 044 836 55 43
www.spitex-bassersdorf.ch



BASSERSDORF



GEMEINDE NÜRENSDORF

Der Fuchs im Siedlungsgebiet

Die einen freut es, die anderen beklagen Schäden oder befürchten Krankheiten. Der Fuchs ist mittlerweile in vielen Dörfern und Städten heimisch geworden. Rotfüchse sind als Kulturfolger sehr anpassungsfähig und die Wohngebiete der Menschen bilden für sie einen günstigen Lebensraum. Immer wieder gelangen besorgte Bürger an die Jagdgesellschaften, dass sich Füchse völlig ungestört mitten im Quartier bewegen.

Was können Sie für einen konfliktfreien Umgang mit dem Rotfuchs tun?

Füchse können nur schwer daran gehindert werden, ein Grundstück zu betreten. Die beste Prävention ist deshalb, alle Nahrungs- und Spielmöglichkeiten (z.B. Schuhe) aus dem Garten zu entfernen und zu verhindern, dass die Füchse Unterschlupf finden (Gartenhäuschen, Holzbeigen).

Der Fuchs ist ein Wildtier und soll die natürliche Distanz zum Menschen behalten, er kann sonst aufdringlich werden.

Deshalb:

- Füchse finden genug Nahrung, bitte nicht füttern.
- Katzen- und Hundefutter über Nacht nicht draussen stehen lassen.
- Abfallsäcke erst am Morgen rausstellen.
- Keine Fleisch- oder andere gekochten Essensreste auf den Kompost werfen.
- Nicht mit kleinen Füchsen spielen, auch wenn sie noch so zutraulich sind.
- Kleinere Haustiere wie Meerschweinchen oder Kaninchen nur im sicheren Gehege ins Freie lassen.
- Aufdringliche Füchse können mit Hilfe eines Besens oder dem Wasserschlauch verscheucht werden.
- Sollten sie keine Scheu mehr zeigen und/oder angrifflich sein, ist dies ein abnormales Verhalten und es empfiehlt sich eine Meldung an die Jagdgesellschaft.



Welche Gefahr von Krankheitsübertragung besteht?

Fuchsbandwurm:

Das Risiko, sich anzustecken, ist sehr gering, dennoch empfiehlt es sich, Gemüse, Früchte, Salat und Beeren vor dem Verzehr zu waschen, Fuchskot im Garten zusammenzunehmen und Hunde und Katzen regelmässig zu entwurmen.

Tollwut:

Die Schweiz und ihre Grenzzonen sind schon seit mehreren Jahren tollwutfrei. Die Impfung der Füchse hat sich international bewährt.

Wenn Füchse im Garten auftauchen oder sogar dort leben:

Im März/April ist Wurfzeit der Füchse. Es ist deshalb durchaus möglich, dass sich eine Fähe unter einem Gartenhäuschen niederlässt, um dort ihre Welpen aufzuziehen. Doch bereits nach einigen Wochen verlassen diese den Bau und gehen mit der Mutter auf Futtersuche.

Geniessen Sie deshalb den Anblick während dieser kurzen Zeit und verschliessen Sie anschliessend den Eingang in den Unterschlupf, sobald er verlassen ist.

Gesetzliche Bestimmungen

Der Fuchs geniesst während der Aufzucht vom 1. März bis 15. Juni Schonzeit und darf nicht bejagt werden!

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Obmänner der jeweiligen Jagdgesellschaften zur Verfügung.

Bassersdorf: Peter Grieder 079 352 40 40

Brütten: Paul Metzner 079 316 14 19

Nürens Dorf: Max Keller 079 252 73 92

Jagdgesellschaften Bassersdorf, Brütten, Nürens Dorf

Setzzeit

Im Mai/Juni ist die Setzzeit der Rehe. Die neugeborenen Kitze werden im Wald und auf den Feldern abgelegt. Sie sind noch hilflos und können nicht fliehen. Deshalb bitte während dieser Zeit die Hunde an der Leine führen.

BASSERSDORF



GEMEINDE NÜRENSDORF

Sommerzeit – Ferienzeit

**Benötigen Sie einen neuen Pass oder eine neue Identitätskarte (IDK)?
Beantragen Sie frühzeitig die neuen Ausweise!**

Identitätskarten (ohne Pass) können persönlich bei der Einwohnerkontrolle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Dafür braucht es keinen Termin. Bringen Sie bitte Ihre alte IDK und ein aktuelles Passfoto (nicht älter als ein Jahr) mit. Detaillierte Angaben zu den Qualitätsansprüchen an das Foto finden Sie auf der Fotomustertafel auf www.schweizerpass.ch.

Gebühren

IDK Erwachsene Fr. 70.– 10 Jahre gültig
IDK Kinder (0 bis 18 Jahre) Fr. 35.– 5 Jahre gültig

Ein neuer Pass oder ein Kombi (bestehend aus Pass und IDK) können nur beim kantonalen Passbüro beantragt werden. Den Antrag und die damit verbundene Vereinbarung eines Termins zur persönlichen Vorsprache wickeln Sie am einfachsten über www.schweizerpass.ch ab. Wer keinen Internet-Zugang hat, kann den Antrag telefonisch unter 043 259 73 73 stellen, muss jedoch mit einer Warteschleife rechnen. **Eine Vorsprache ohne vorherige Terminvereinbarung ist nicht möglich.**

Gebühren

Pass Erwachsene	Fr. 145.–	10 Jahre gültig
Pass Kinder (0 bis 18 Jahre)	Fr. 65.–	5 Jahre gültig
Kombi (Pass + IDK) Erwachsene	Fr. 158.–	10 Jahre gültig
Kombi (Pass + IDK) Kinder	Fr. 78.–	5 Jahre gültig

Das zur Ausstellung von Pass und Kombi benötigte Foto wird vom Passbüro erstellt.

Ausstellungsfristen

Die Produktion des Passes und der IDK dauert ab Datum des Antrages bei der Einwohnerkontrolle oder beim Passbüro maximal zehn Arbeitstage.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und wünschen Ihnen bereits jetzt eine schöne Ferienzeit.
Ihre Einwohnerkontrollen



Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?



Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Michael Maier aus Brütten beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

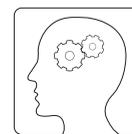
Ein grösserer Umbau in unserem Hause bewegte in den vergangenen Monaten unsere ganze Familie. Die Planung wie auch die Umbauten wollten wir mit viel Eigenleistung über die Bühne bringen. Das spontane und tatkräftige Anpacken von Nachbarn und Freunden aus dem Dorf hat mich enorm gefreut. Überhaupt ist der soziale Zusammenhalt im Dorf einmalig und es fühlt sich so gut an, wenn diese Freunde und Kollegen auch in anspruchsvollen Zeiten für einen da sind. Auch schätze ich mich glücklich, eine tolerante Frau an meiner Seite zu wissen. So wurde schon zum zweiten Mal eine Männerreise in die USA möglich, welche ich nach der Bauerei auch wirklich nötig hatte.

Was hat Sie geärgert?

So richtig ärgern lasse ich mich nicht, denn der Ärger ist schlecht für Stimmung und Gesundheit und ich bin eher der ausgeglichene Typ. Und wenn, dann handelt es sich stets um banale Vorkommnisse. Ein eher lustiges Ärgernis hatte ich allerdings, als ich kürzlich in einem Versteigerungsportal einen Original-Kampffjet MiG-21 entdeckte. Ich bin ein grosser Aviatik-Fan und hätte ich die benötigten Platzverhältnisse, wäre ein Gebot von mir gepostet, worden. Was mich am meisten ärgern kann ist rücksichtsloses Verhalten gegenüber Mitmenschen, wie dies anfangs Mai im Sonnenbergtunnel bei Kriens geschehen ist, wo Autofahrer sich lieber an einem stehenden Personenwagen vorbeizwängen, als Hilfe zu leisten. (sl)



G E W E R B E G E F L Ü S T E R



Der Inhaber der 2002 gegründeten Liwatec, Urs Peyer, lebt seit 2001 in Breite. Über die Jahre kaufte er verschiedene Firmen auf und im Januar hat er den Firmensitz des Familienunternehmens von Effretikon nach Tagelswangen verlegt. Hier verfügt er über eine Lagerfläche von 550 Quadratmeter, welche ihm ermöglicht, die professionellen Bewässerungs- und Regenwassernutzungsanlagen, Outdoor-Beleuchtungen, Wasserspiele, Teichtechnik und Mähroboter in der Ausstellung zu präsentieren. Die Liwatec AG ist Ansprechpartner von der ersten Beratungsstunde an, übernimmt die Planung, ist zuständig für die Installation und führt Unterhalt sowie Servicearbeiten aus. «Mit über 4000 verschiedenen Lagerartikeln besitze ich eines der grössten Bewässerungszubehörlager der Schweiz für die Marken Toro, Rain Bird und Hunter», betont der Spezialist für Gartenoasen.

«Der Online-Shop unter www.liwatec-shop.ch wird sehr rege genutzt», meint Peyer und sagt, dass zurzeit

über 700 ihrer Bewässerungsanlagen in Betrieb seien. Über 40 Golfanlagenbetreiber und über 400

Gartenbauer beziehen Bewässerungsprodukte und Installationen von ihm. «Wir haben im 2015 an der «Giardina» mit unseren Lichtideen den Goldaward gewonnen», sagt Peyer nicht ohne Stolz. Zu seinen Kunden zählen gemäss dem Firmeninhaber bekannte Schlaggrößen wie Andrea Berg,

Formel-1-Rennfahrer und weitere Persönlichkeiten. «Von unseren insgesamt acht Mitarbeitenden sind vier Familienmitglieder, wovon einige in Teilzeit arbeiten. Tochter Perrine Giuga ist für die Administration und die Finanzen zuständig, Sohn Cyril für die Mähroboter mit Ausstellung sowie die Planungen. Deshalb ist vor Ort auch ein Husqvarna-Center für Gartengeräte und Mähroboter eingerichtet worden. Sohn und Tochter gehören der Geschäftsleitung an und werden das Unternehmen langfristig mit viel Elan weiterführen.

Rosmarie Schmid

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



Bild des Monats

Ein etwas anderes Sortiment bot die Dorf-Drogerie Hafen anfangs Mai auf dem Dorfplatz in Bassersdorf an. Nicht das bereits fertiggestellte Produkt für die Gesundheit konnte erworben werden, sondern notwendige Basisprodukte wurden verkauft. In Zusammenarbeit mit Artenreich Bolinger Gärten AG aus Lufingen bauten die beiden innovativen Geschäftsherren eine kleine Gärtnerei auf und gaben den Konsumenten so die Möglichkeit, selber das Grundmaterial für ihre Naturheilmittel zu kaufen. «Unsere Kundschaft hat mich vor mehreren Jahren auf diese Idee gebracht», gab Serge Hafen, Inhaber der Dorf-Drogerie Hafen, Auskunft. «Viele wollten wissen, wo sie die frischen Kräuter und Pflanzen kaufen könnten. Also handelten wir selber und seit drei Jahren bieten wir ein Mal pro Jahr den Direktverkauf hier in Bassersdorf an.» Gleichzeitig erhielten die Kunden auch hilfreiche Tipps und Informationen, wie die Materialien aufzubewahren und zu verarbeiten sind. (mf)

knecht reisen ag, Bassersdorf

Bezauberndes Myanmar

Meine letzte Gruppenreise, die ich organisiert habe und begleiten durfte, führte nach Myanmar, eines der noch immer geheimnisvollsten Länder weltweit.

Vielen ist Myanmar noch unter dem früheren Namen Burma bekannt - gleich geblieben ist der Eindruck, den Myanmar hinterlässt: Ein Land mit grandioser Natur, einem reichen kulturellen Erbe mit seinen Tempeln und Pagoden, einer Portion Abenteuer und dem wärmsten Willkommen Asiens.

Die Ursprünglichkeit des Landes und die Herzlichkeit seiner Einwohner haben uns allen ein Reiseerlebnis der ganz besonderen Art beschert! Diese einzigartige Rundreise führte uns durch das ganze Land. Wir besuchten einige unvergessliche Höhepunkte wie die Shwedagon Pagode, die Pilgerstätte für Buddhisten aus aller Welt, die mit Tonnen von Gold überzogen und mit Tausenden von Edelsteinen geschmückt ist.

Unbeschreiblich eindrücklich war auch unser Ausflug im Pendlerzug durch Yangon, der Sonnenaufgang auf einer Pagode in Bagan mit dem tollen Ausblick über das 40 Quadratkilometer grosse Tempelareal, die romantische Flussfahrt auf dem Irravaddy oder die Ruhe von Inle Lake mit seinen Einbeinrudern. Tief berührt haben uns der Besuch eines Klosters und die Einführung ins Klosterleben mit Waisenkindern und anschliessendem Mittagessen mit den Nonnen. Myanmar ist immer noch Garant für Reisende, die sich auf fremde Kulturen freuen und einlassen möchten.

Lassen Sie sich bei uns im Reisebüro inspirieren und beraten - wir freuen uns auf Sie!



Patricia Furrer

knecht reisen ag, Bassersdorf



Die Eigentalstrasse soll am 2. August für die nächsten zehn Jahre geöffnet werden, mit Ausnahme der saisonalen Sperrzeiten. (ar)

Eigentalstrasse wird wieder geöffnet

In zehn Jahren keine Durchfahrt mehr

Nach mehr als vier Jahren wird die Eigentalstrasse wieder für den Verkehr geöffnet, wie die Projektleitung «Runder Tisch» Ende April mitteilte. Kein Rekurs wurde eingereicht gegen das von den drei betroffenen Gemeinden Nürensdorf, Oberembrach und Kloten festgesetzte Sanierungsprojekt.

von Annamaria Röss

Eine lange Geschichte findet - für die nächsten zehn Jahre - ihr Ende: Am Mittwoch, 2. August, soll die Eigentalstrasse wieder für den Verkehr frei gegeben werden. Diesen Monat starten die Sanierungsarbeiten und werden je nach Witterung voraussichtlich kurz vor der Sommersperrung abgeschlossen sein. Die Strassensanierung soll insgesamt rund 310 000 Franken kosten. Darin eingeschlossen sind neue, zum Teil elektronisch gesteuerte Strassenschilder wie auch Kameras. Mit diesen werden während den Sperrzeiten die Zufahrten kontrolliert. Unberechtigte, die trotz Verbot die Eigentalstrasse befahren, sollen erfasst und gebüsst werden.

Die Fahrgeschwindigkeit auf der Eigentalstrasse wird gleichzeitig auf Tempo 60 reduziert und ein Lastwagenfahrverbot signalisiert. Nach Ablauf von zehn Jahren, gerechnet ab 2. August, soll sie endgültig für den motorisierten Verkehr geschlossen und auf ihrem Trasse eine Radwegverbindung erstellt werden.

Kompromiss

Lange war die Eigentalstrasse gesperrt, Gemeinde- und Kantonsräte

sowie Naturschutzverbände erläuterten Standpunkte und schalteten sich an diversen Punkten ein. Schliesslich wurde ein «Runder Tisch» einberufen, an dem viel diskutiert wurde, Gutachten wurden erstellt und Protestaktionen durchgeführt. Es gab Begehren, Einsprachen, Rekurse und Beschwerden. Zum Schluss ist eine gutschweizerische Lösung entstanden. Ein Kompromiss, mit dem nun alle leben müssen, denen die Eigentalstrasse am Herzen liegt. ■

Saisonale Sperrzeiten

Die Sperrzeiten zum Schutz der Naturschutzgebiete, respektive der Amphibienwanderungen, werden wie folgt festgesetzt:

- Im **Frühling** mit einer nächtlichen Sperrung von 18 bis 8 Uhr, während vier bis sechs Wochen zwischen Mitte Februar und Mitte April.
- Im **Sommer** erfolgt eine Totalsperrung vom 1. Juni bis 31. Juli
- Im **Herbst** eine nächtliche Sperrung von 19 bis 7 Uhr in maximal 30 geeigneten Nächten während Oktober/November.

Die Befahrbarkeit der Eigentalstrasse soll mittels Wechselsignalen und auch auf der Homepage der Fachstelle Naturschutz (www.naturschutz.zh.ch) tagesaktuell publiziert werden.

(ar)

ÜBER NACHT GUT SEHEN.

MIT DEN NEUEN NACHTLINSEN GEHÖREN TROCKENE
UND GEREIZTE AUGEN DER VERGANGENHEIT AN.

Vor über 15 Jahren wurden sogenannte Ortho-K-Nachtlinsen entwickelt, welche nicht tagsüber, sondern in der Nacht getragen werden. Diese Linsen bewirken eine leichte, reversible Formänderung der Augenoberfläche, welche die Korrektur so stark reduziert, dass tagsüber auf eine Sehhilfe problemlos verzichtet werden kann. **Gerne beraten wir Sie persönlich zu diesem spannenden Thema.**

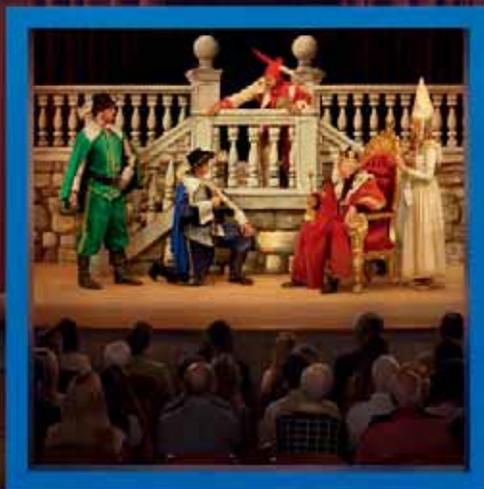
Baltensperger Optik & Optometrie
Baltenswilerstrasse 2 | 8303 Bassersdorf
Telefon +41 43 266 00 20 | www.baltensperger-optik.ch

Di - Fr 10 - 12.30 Uhr | 13.30 - 19 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr



 **BALTENSPERGER**
OPTIK & OPTOMETRIE

Mit unserem Sponsoring wird
die Bühne zum Theater.



Mehr unter zkb.ch/sponsoring

Mit über 140 Sponsorings von Sport bis Kultur
nehmen wir gesellschaftliche Verantwortung
wahr und sind im ganzen Kanton an Ihrer Seite.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

HEV-Ratgeber rund um Ihr Eigenheim

Das Haus im Alter sicher verkaufen

Bei einem Immobilienverkauf müssen viele Aspekte berücksichtigt werden, damit der Verkauf sicher und erfolgreich abgewickelt werden kann – und zwar ohne spätere, unangenehme Überraschungen. Es reicht nicht, dass ein potentieller Käufer mündlich seine Kaufabsicht kund tut. Vor der Vertragsaufsetzung und öffentlichen Beurkundung gilt es noch diverse Nebenschauplätze zu beachten. Die Themen und Fragen sind vielfältig: Mit welchen Garantien wird ein Objekt übergeben, bestehen Haftungsausschlüsse, müssen noch Reparaturen vorgenommen werden, wie kann finanzielle Sicherheit gewonnen werden, ist die derzeitige Finanzierung noch gebunden, müssen Festhypotheken vorzeitig aufgelöst werden, welche Vorfälligkeitsentschädigungen können dabei entstehen und welche steuerlichen Berechnungen erfolgen aus der Grundstücksgewinnsteuer? Bei so vielen Fachthemen ist es wichtig, sich auf einen Experten verlassen zu können. Aber Vorsicht, denn leider gibt es heute unter den Experten auch immer mehr Betrüger, die nur das schnelle und leichte Geld machen wollen. Gerade für ältere Personen ist es dabei nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Der Grundstein für einen sicheren und erfolgreichen Verkauf kann mit einer frühzeitigen Beratung und der Wahl einer seriösen Immobilienfirma gelegt werden.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf unserer Homepage www.hev-winterthur.ch

Wenn Sie sich Gedanken darüber machen, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen, stehen Ihnen die Experten des HEV Region Winterthur bei allen Fragen kompetent zur Seite. Wir unterstützen Sie bei rechtlichen Fragen, mit einer Schätzung oder beim Verkauf.

Kontaktieren Sie uns unter der Hotline 052 212 67 70.

Neue Rubrik Leserbild: Senden Sie Ihr Bild ein

Ab Mitte Jahr möchte die Redaktion des Dorf-Blitz eine neue Rubrik einführen: Das Leserbild. Seit einiger Zeit hat sich erwiesen, dass der bisher durchgeführte Fotowettbewerb ein Auslaufmodell ist und von einer neuen Rubrik abgelöst werden kann. Da die Redaktion immer wieder schöne Fotos aus der Leserschaft zugestellt erhielt und keine Möglichkeit sah, diese zu publizieren, hat sich daraus die Idee für das Leserbild entwickelt.

Wenn also Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine schöne Beobach-

tung in der Natur, eine kritische Anmerkung zu einem Strassenübergang in Ihrem Dorf oder ganz einfach etwas Tolles fotografieren, das Sie auch anderen zeigen möchten, schicken Sie uns Ihr Farbfoto an redaktion@dorfblitz.ch zu. Es sollte eine Auflösung von mindestens 600 Kilobyte aufweisen. Die Auswahl erfolgt jeweils monatlich im Produktionsteam.

Wir freuen uns auf viele neue Fotos!

Annamaria Röss

Im Nationalpark Bären und Gämsen suchen

Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN führt vom 15. bis 22. Juli 2017 das Sommerlager in S-chanf durch. Die neun- bis zwölfjährigen Kinder werden täglich Ausflüge in der näheren und weiteren Umgebung unternehmen, so auch in den Nationalpark und an den Morteratschgletscher. Das Bräteln, Spielen und Entdecken wird nicht zu kurz kommen. Auch das Beobachten von Tieren. Unterstützt wird das Lager von

Jugend+Sport, der Pro Natura und der Reformierten Kirchgemeinde Bassersdorf Nürensdorf. Das Lager findet in diesem Jahr zum 22. Mal statt und richtet sich an Kinder, die sich gerne in der freien Natur aufhalten und ganz allgemein Interesse an Tieren und Pflanzen haben. Anmeldungen und Informationen auf www.nbn.ch oder bei Daniela Obrist, Telefon 043 266 07 85 oder daniela.obrist@nbn.ch. (e)

Jugendsport-Anlässe in Kloten

Der TV Kloten organisiert am Mittwoch, 7. Juni 2017 ab 17 Uhr auf der Schulhausanlage Spitz den UBS Kids Cup für Jugendliche von 7 bis 15 Jahren. Der Wettkampf umfasst einen 60 Meter Lauf, Zonenweitsprung und Ballwurf. Die besten der Jahrgänge 2002 bis 2011 können am Kantonalfinal teilnehmen.

Die besten der Kantonalfinals können am Schweizer Final vom 26. August im Letzigrund starten und werden von Weltklasse Athleten betreut. Anmeldungen bis 4. Juni über www.ubs-kidscup.ch/kloten.

Am Mittwoch, 14. Juni findet ebenfalls auf der Schulhausanlage Spitz die 24. Austragung des «De schnällscht Glattaler» für die Jahrgänge 2002 bis 2011 statt. Je nach Alter müssen 50, 60 oder 80 Meter zurückgelegt werden. Die Vorläufe finden ab 17 Uhr statt, anschliessend werden die Finals ausgetragen. Die besten qualifizieren sich für den Kantonalfinal und wiederum die Schnellsten können am Schweizer Final teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche von Kloten, Bassersdorf, Nürensdorf, Wallisellen, Opfikon-Glattbrugg, Lufingen, Winkel, Rümlang und Embrach. Anmeldeformulare können mit einem frankierten, an sich selbst adressierten Couvert, bei TV Kloten-Leichtathletik, Postfach, 8302 Kloten, bestellt werden. Auskünfte sind bei Kurt Altorfer (Telefon (G) 044 803 01 01 oder (P) 044 813 70 00; sowie E-Mail info@alku-treuhand.ch erhältlich. (e)

Baltensperger Optik & Optometrie

Gereizte Augen mit Kontaktlinsen?

Eines der häufigsten Probleme mit Kontaktlinsen sind Trockenheitsbeschwerden. Diese werden meist durch externe Einflüsse wie Klimaanlage oder trockener Heizungsluft verstärkt. Kommt wie aktuell die Pollenzeit hinzu, häufen sich für viele Linsenträger Reizungen, welche oftmals ein Tragen der Linsen verunmöglichen. Das muss nicht sein.

Vor über 15 Jahren wurden sogenannte Ortho-K-Nachtlinsen entwickelt, welche nicht tagsüber sondern in der Nacht getragen werden. Diese Linsen bewirken eine leichte, reversible Formänderung der Augenoberfläche, welche die Korrektur so stark reduziert, dass tagsüber auf eine Sehhilfe problemlos verzichtet werden kann. Durch den technologischen Fortschritt und die Weiterentwicklung dieser Linsen, ist dies heute ein anerkanntes System zum Korrigieren diverser Sehfehler wie der Kurzsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und teilweise sogar Weitsichtigkeit.

Durch unsere Erfahrung sowie unsere topmodernen Messgeräte sind wir in der Lage, Nachtlinsen effizient und sicher anzupassen. Laut neuesten Studien reduzieren diese Linsen zudem die Zunahme der Kurzsichtigkeit signifikant.

Sämtliche bei uns angepassten Nachtlinsen werden in der Schweiz hergestellt.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu diesem spannenden Thema.



Lukas Baltensperger
Inhaber, Optometrist M. Sc.
www.baltensperger-optik.ch

RAIFFEISEN

info

Vorstoss in unbekanntes Terrain

Unter den Börsianern hat der Wonnemonat Mai nicht den besten Ruf. Alle Jahre wieder werden einem die alten und populären Börsenweisheiten in Erinnerung gerufen. Für den aktuellen Monat Mai wird oft und gerne der Klassiker «sell in May and go away» verwendet. Diese Empfehlung rät, die Aktien zu verkaufen und das weitere Geschehen vorerst von der Seitenlinie aus zu beobachten.



Yves Buffi

Tatsächlich gehört der Mai auf der langfristigen Zeitachse betrachtet zu den schlechteren Monaten eines Börsenjahres. Doch im aktuellen Monat blieb die gefürchtete Trendwende aus. Ganz im Gegenteil: Der Start in den Mai war gleichzeitig der Startschuss für viele Aktienindizes, ihre wochenlange Seitwärtsbewegung nach oben zu durchbrechen. Wir befinden uns derzeit in einer Phase der Euphorie, in welcher positive Nachrichten aus Wirtschaft und Politik viel stärker gewichtet werden, als deren ursprüngliche Aussagekraft ist und negative Schlagzeilen faktisch ignoriert werden.

Gelassene Reaktion

Es ist wirklich erstaunlich, wie gelassen zurzeit auf geopolitische Spannungen reagiert wird und wie robust sich die Marktteilnehmer

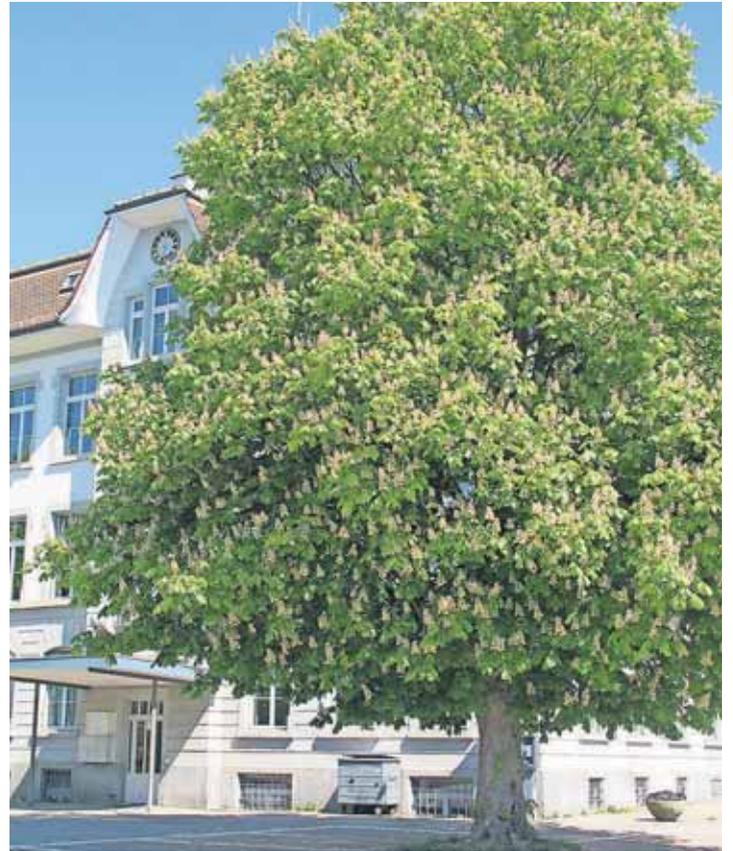
verhalten. Das Säbelrasseln zwischen den USA und Nordkorea, um nur ein Beispiel zu nennen, hätte vor einigen Jahren noch für helle Aufruhr gesorgt. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die negativen Einflüsse nicht aufstauen und es plötzlich zum «Ketchup-Flaschen-Effekt» kommt.

Rekordniveaus

Gegenwärtig macht es allerdings den Anschein, als seien die Marktteilnehmer durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Wir befinden uns bei vielen Aktienkursen und -indizes auf neuen Rekordniveaus. Viele Anleger leiden unter Höhenangst und schrecken vor einem Kauf von Aktien zurück, welche auf einem Allzeithoch notieren. In dieser Phase meldet sich oft unsere Psyche zu Wort und meint, dass ein weiterer Anstieg unwahrscheinlich sei. Auch seitens der Analysten ist seit längerem eine wachsende Zahl von skeptischen Prognosen zu verzeichnen. Doch wie es so schön heisst, hat die Börse immer Recht und der Weg zu weiteren Höhenflügen ist grundsätzlich frei. Wir befinden uns kurstechnisch betrachtet auf neuem, bislang unbekanntem Terrain.

*Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Yves Buffi*

Fotowettbewerb



Wo befindet sich dieser blühende Kastanien-Baum? Wenn Sie den genauen Ort in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung zusammen mit Ihrer kompletten Adresse bitte bis am Montag, 12. Juni per E-Mail an sekretariat@dorfblitz.ch oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und kann gegen Vorlage des Dorf-Blitz bei der Dorf-Drogerie Hafen in Bassersdorf einen 30-Franken-Gutschein abholen.

Auflösung

Das Bild im Fotowettbewerb des letzten Dorf-Blitz zeigte die Skating-Rampe bei der Freizeitanlage/Jugendhaus neben dem Sportplatz Längimoo in Nürensdorf. Als Gewinnerin des Einkaufsgutscheines wurde ausgelost: Albulena Mehmeti aus Bassersdorf. (dm)

Sport im Dorf-Blitz wird ausgebaut

Ab nächsten Monat wird es im Dorf-Blitz eine Neuerung geben: Die Sportseiten werden ausgebaut. Die Sportseiten werden ausgebaut. Mit kürzeren und längeren Berichten, mit Interviews und mit News-Splittern werden wir Sie künftig über das Sportgeschehen in der Region informieren. Monatlich sollen ein bis zwei Sportseiten erscheinen, die über die aktuellen Resultate der grössten Vereine, Matches und Events der regionalen Sportvereine berichten.

Um jeden Monat spannende Geschichten zu präsentieren, sind auch Sie gefragt! Neben den grossen sollen gerade kleinere Vereine die Chance erhalten, über Heimturniere, spannende Wettkämpfe und Ausscheidungen oder spezielle Ereignisse zu berichten.

Melden Sie sich bei uns frühzeitig, um uns die Planung der einzelnen Beiträge zu erleichtern.

Wir freuen uns über eine intensive Zusammenarbeit mit den Vereinen, damit das sportliche Geschehen in unseren drei Gemeinden in Zukunft noch stärker vertreten sein wird. Für die Koordination der Sportseiten ist Tim Ehrensperger als Ansprechperson verantwortlich. Er ist erreichbar über die Mail-Adresse sport@dorfblitz.ch.



Tim Ehrensperger freut sich auf den Kontakt mit den Sportvereinen. (zvg)

Annamaria Röss

Weltbesten Unihockeytorhüter wohnt in Bassersdorf

Manuel Neuer mit Torhütermaske

WM-Bronze mit der Schweiz und Cupsieger mit GC: Pascal Meier aus Bassersdorf blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Im Tor der Schweizer Nationalmannschaft wurde der Unihockeyaner obendrauf zum besten Goalie des Weltmeisterschaftsturniers 2016 gewählt.

von Tim Ehrensperger

Stellen Sie sich vor, Manuel Neuer liefe völlig unbehelligt durch Bassersdorf. Grundsätzlich passiert dies jeden Tag. Nur, dass es sich nicht um den weltbesten Fussball- sondern den weltbesten Unihockeytorhüter handelt. Nur, dass der Beste seines Fachs eben nicht Neuer, sondern Pascal Meier heisst, 26-jährig ist und in Bassersdorf wohnt. Nicht nur in seinem Zuhause, auch im Internet ist der Popularitätsunterschied sichtbar. Erscheinen bei Neuer hunderte Sportbilder, findet sich als erstes Bild beim «Googeln» von «Pascal Meier» ein Foto, das ihn mit kariertem Hemd bei seinem Hauptberuf als Informatiker zeigt. Beklagen will sich der in Klotten aufgewachsene Meier deswegen aber nicht: «Manuel Neuer hat sicherlich weniger finanzielle Sorgen, dafür kann ich mich frei bewegen. Das Familiäre am Unihockey gefällt mir, auch wenn dadurch der Bekanntheitsgrad der Spieler sinkt.»

Cuptitel dank Handyvideo

Die wichtigen Spiele vor vielen Zuschauern sind trotzdem Meiers liebste. Ein solches «Big Game» durfte er mit dem Grasshopper Club Zürich (GC), wo er seit zwei Jahren im Tor steht, auch in dieser Saison bestreiten. Die Geschichte hinter dem Cupfinal 2017 gegen Rychenberg Winterthur hat es in sich. Noch vor Spielhälfte hatte Meier den Ball bereits sechsmal aus den Maschen holen müssen: 1:6 lag GC zurück. Manch ein Torhüter hätte das Feld für seinen Ersatzmann geräumt, doch Meier glaubte weiterhin an einen Sieg und wusste, dass die Gegentore nicht seine Schuld waren. Auch dank seiner Paraden konnte GC das Spiel noch drehen: 8:7 hiess es am Schluss.



Hoch konzentriert ist Nationalliga-Torhüter Pascal Meier an der WM 2016 in Riga. (zvg)

Bereits beim 1:4 nach 20 Minuten hatte Teamkollege Nicolas Berlinger sein Handy gezückt und sich die Höhepunkte des Superfinals 2016 angeschaut, als GC einen ähnlichen Rückstand wettmachen konnte und so den Meisterschaftspokal zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gewann. «Im Unihockey kann es so schnell gehen. Wir hatten alles in unseren eigenen Händen und die Erfahrung aus dem Superfinal vor einem Jahr hat uns sicher geholfen, dieses Wahnsinns-spiel noch zu gewinnen. Das Video weckte mich und ich wusste: Wir können es schaffen», schaut Meier glücklich zurück.

Bequeme Torhüterausrüstung

Meiers Weg nach ganz oben ist nicht alltäglich. In der Jugend war er im Fussball eigentlich talentierter, hätte zum FC Zürich wechseln können – entschied sich aber vor allem dank den Kollegen fürs Unihockey. Dass er heute keinen Stock, sondern lieber Bälle in den Händen hält, verdankt er der Torhüterausrüstung. Diese sah für ihn «so gross und bequem» aus und einmal «reingeschlüpft», wuchs sie ihm ans Herz.

Seine Juniorenzeit verbrachte Meier bei den Klotten-Bülach Jets und Rychenberg, aktiv war er vor GC bei Bülach, Rychenberg und in Schweden bei Växjö unter Vertrag. Sein Abenteuer Schweden beendete er zugunsten eines Informatikwissenschaftsstudiums in Zürich. Seit der 26-Jährige aus dem Unihockeymekka im Norden in die Schweiz zu GC zurückkehrte, hat er innerhalb von zwei Saisons die zwei wichtigsten nationalen Titel gewonnen. Auch auf internationaler Ebene ist Meier erfolgreich unterwegs. Mit der Schweizer Nationalmannschaft gewann er 2016 in Riga die WM-Bronzemedaille. Schweden hiess dort bezeichnenderweise im Halbfinal die Endstation und der Bassersdorfer hätte seine Auszeichnung als bester Torhüter noch so gerne in eine Finalteilnahme umgetauscht: «Für mich kommt immer das Team vor dem Einzelspieler. Dies war auch bei dieser Auszeichnung nicht anders.» Meier sieht sich heute aber trotz den Erfolgen noch nicht auf dem Zenit seiner Karriere: «Ich mache weiter, solange es mir Spass macht. Als Torhüter bist du erst zwischen 28 und 30 Jahren am besten. Im Training versuche ich Kleinigkeiten zu trainieren, um vielleicht

vier Tore pro Saison weniger zu kassieren.»

«Überlegt und durchdacht»

Auch bei der diesjährigen Entscheidung in der Meisterschaft sprach GC ein Wörtchen mit, doch Meier musste einige Male zu oft hinter sich greifen. 0:4 ging die Playoff-Halbfinal-Serie gegen die Bündner aus Malans verloren, jedes Spiel jedoch nur mit einem Tor Unterschied. Das frühere Saisonende zeigte Meier auch, wie viel Zeit er ohne fast tägliches Unihockeytraining hat. Tatsächlich bleibt während der Saison nicht viel Freizeit, weil Meier 70 Prozent arbeitet, gleichzeitig studiert und nebenbei noch bester Unihockeytorhüter der Welt ist. Damit es Meier auch ausserhalb der Saison nicht langweilig wird, spielt er ab und zu eine Runde Golf. Abschalten kann er dort, ohne seinen Ehrgeiz zu verlieren. Der Golfsport passt genauso zu seiner Position im Unihockey wie zu seinem Charakter im Privatleben: Ein ruhiger Pol im Tor bei GC und auch neben dem Feld «keine Rampensau». «Überlegt und durchdacht», beschreibt sich Meier. Mitunter ein Erfolgsrezept für den besten Torhüter der Welt – im Unihockey, versteht sich. ■

GESUND & SCHÖN



DORFDROGERIE
HAFEN

Beschwerdefrei durch den Sommer

Die Tage werden wieder länger, die Temperaturen steigen an und schon bald zeigen Mann und Frau Bein. Doch kaum beginnt die Sommerzeit, machen sich bei mancher Frau unangenehme Beschwerden bemerkbar. Schwere, schmerzende Beine, Ödeme an Fussknöcheln und wenn nicht noch diese Besenreiser und Krampfadern sichtbar wären!

Venöse Beschwerden betreffen hauptsächlich Frauen und sind je nach genetischer Veranlagung, Bewegung und hormonellen Umständen verschieden stark ausgeprägt. Venöse Gefässe unterscheiden sich in ihrem Aufbau von den stärker

ausgebauten Arterien. Zudem wird der venöse Rückfluss des Blutes zum Herzen durch verschiedene physiologische Faktoren stark beeinflusst. Oft gehen bei venösen Beschwerden und Ödemen die lymphatischen Gefässe vergessen, welche einen wesentlichen Beitrag zum Abtransport der Gewebsflüssigkeit beitragen und parallel zu den venösen Gefässen verlaufen. Daher ist es vorteilhaft, den Lymphfluss bei venösen Erkrankungen ebenfalls zu unterstützen.

Als eine weitere effektive Therapiemöglichkeit zur Reduzierung der Beschwerden haben sich Stützstrümpfe erwiesen. Durch deren

Kompression wird der Blutfluss angeregt, Schlackenstoffe abtransportiert und ödematöse Schwellungen reduziert. Sie bieten ebenfalls bei längeren Flügen eine Entlastung für die Beine und senken das Thromboserisiko.

*Wir sind gerne für Sie da,
weil natürliche Schönheit
und Gesundheit eine individuelle
Beratung braucht!*

*Ihr Dorf-Drogist HF
Serge Hafen
diplomierter Naturheilpraktiker TEN*

MONATS-HIT

gültig bis Ende Juni 2017, oder solange Vorrat.

Sigvaris Traveno Stütz-Socken



jetzt nur SFr. 39.80
mit gratis Flip-Flop



Praxis für

Fusspflege
Fuss-Reflexzonenmassage
Energy-Balance-Massage
Akupressur
Rücken-Nackentherapie
refl. Lymphdrainage

Termine nach telefonischer
Vereinbarung:
Telefon 044 836 92 82

Maria Giger
Talwiesenstrasse 5
8309 Nürensdorf

Regelmässige Werbung
im **Dorf-Blitz**
führt zum **ERFOLG!**

inserate@dorfblitz.ch

044 836 30 60

Naturheilpraxis

Manuela Schädeli

Reisevorbereitung
mit Bioresonanz

wirkungsvoll ohne
Nebenwirkungen

Im Schönengrund 17, 8303 Bassersdorf
079 626 33 22, www.naturheil-schaedeli.ch
info@naturheil-schaedeli.ch



Lifestyle4 Trust It
Poststrasse 2
8303 Bassersdorf
hypnose@lifestyle4.trustit.ch
<http://lifestyle4.trustit.ch>

Praxis für Hypnosetherapie

Du hast schon vieles probiert und nichts hat dir geholfen?
Möchtest du dich selbstbewusster und unbeschwerter fühlen?

Mit Hypnose gehen wir Ursachen von Ängsten, Blockaden, Schmerzen und noch vielen anderen psychischen und körperlichen Beschwerden auf den Grund und bearbeiten diese nachhaltig. Probiere es aus, wir begleiten dich auf eine spannende Reise zu dir selbst...

Wir freuen uns über eine unverbindliche Kontaktaufnahme.

Bernhard Wegmann
077 453 24 60

Nicole Weder
077 520 05 01



Im kleinen Rahmen ein grosses Fest gefeiert

«Es ist wichtig, dass man miteinander redet»

Gisela und Paul Hofmann aus Brütten durften kürzlich diamantene Hochzeit feiern. Glücklicherweise schauen sie auf ein langes, gemeinsames Leben zurück. Der einzige Wermutstropfen für die beiden ist ihre räumliche Trennung. Gisela Hofmann lebt aus gesundheitlichen Gründen im Alterszentrum in Effretikon.

von Rosmarie Schmid

Gisela Westphal wurde am 15. Februar 1931 im ehemaligen, deutschen Stettin geboren. Rund eintausend Kilometer südlich hatte drei Jahre zuvor Paul Hofmann am 27. Januar 1928 in Kyburg das Licht der Welt erblickt. Am 4. Mai 1957 entschlossen sich die beiden, künftig ihren Lebensweg gemeinsam zu gehen und gaben sich in der reformierten Kirche in Brütten das Jawort. Als Trauzeugen standen Bruder Egon Westphal und Hofmanns Schwester Lina an ihrer Seite. «Der Pfarrer hiess Morf und war sehr jung», erinnert sich der damalige Bräutigam. Eine Hochzeitsreise im eigentlichen Sinn gab es damals nicht. «Mit den Hochzeitsgästen reisten wir im Car nach Heiden ins Appenzellerland», erinnern sich die beiden mit einem Lächeln auf ihren vom Leben gezeichneten Gesichtern. «Das Essen gab es dann im Restaurant Bläsihof in Winterberg», sagt Paul Hofmann. Das war vor 60 Jahren, weshalb die beide kürzlich diamantene Hochzeit feiern durften.

Vom Krieg gezeichnet

In Gisela Hofmanns Zimmer im Alterszentrum Bruggwiesen in Effretikon kramt das Ehepaar in Erinnerungen. Dabei ist ihre tiefe Verbundenheit zu spüren. Vor bald 30 Jahren erblindete Gisela Hofmann und heute tragen sie auch ihre Beine nicht mehr richtig. Deshalb freut sie sich ganz besonders über jeden Besuch ihres Mannes. Weil er nicht mehr Auto fährt, ist er auf Taxis oder eine Nachbarin angewiesen. «Ich bin auch froh, gibt es den Rollator», betont er. Sie sitzt im Rollstuhl. Er im weichen Fauteuil. Dabei halten sie sich bei den



Gisela und Paul Hofmann kramen im Zimmer des Alterszentrums Bruggwiesen in Erinnerungen. (rs)

Händen. In Gedanken schweift die alte Dame weit in die Vergangenheit zurück. Noch immer lassen sie die Erlebnisse aus ihrer Kindheit nicht los. «Mein damals siebenjähriger Bruder spielte mit seinem Cousin am Bach, als ein Pole daherkam und ihm grundlos in den Bauch schoss. Mein Bruder starb», sagt sie und versteht auch heute nicht, weshalb das geschah. «Ein Onkel wurde vor unseren Augen getötet und mein Vater starb im Krieg», erzählt Gisela Hofmann.

Weil ihr Grossvater aber von der Schweiz nach Pommern ausgewandert war, galt auch die Mutter als gebürtige Schweizerin. Als die Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem inzwischen polnischen Stettin vertrieben wurden, kam die

16-jährige Gisela Westphal 1947 mit Mutter, Bruder Egon, Grossvater und Tante nach Luzern. «Vorher mussten wir extra nach Berlin, um Schweizer Pässe zu beantragen», erinnert sie sich. Später, nach ihrer Volljährigkeit, wohnte Gisela Hofmann in Zürich bei einer Frau mit ihren vier Mädchen, deren Mann gestorben war. «Das war schön, mit der ältesten Tochter Ursula habe ich heute noch Kontakt», sagt sie.

Aus zwei wird vier

Paul Hofmann kam mit seinen Eltern als kleiner Bub nach Brütten. Nach der Schule lernte er Elektromechaniker. «Ich reparierte verschiedene elektrische Geräte, wie Bügeleisen oder Radios», erklärt er. Als er dann

bei der Firma Sondina AG in Zürich arbeitete, die Radios herstellte, sah er sie. «Ich arbeitete als Löterin in derselben Firma und sah, wie er immer einen Grund fand, bei mir vorbeizugehen», schmunzelt sie. Er habe sie oft ins Kino oder auf den Tanz eingeladen, schwärmt sie. Am 10. Februar 1955 haben sich die beiden dann verlobt und wie erwähnt 1957 geheiratet. 1959 gebar Gisela Hofmann die Zwillinge Monika und Paul.

Während dieser Zeit machte der Ehemann und Vater eine Erfindung. «Das Zündmomenteneinstellgerät für sämtliche Töffs habe ich in meiner Freizeit entwickelt», meint er. Es sei aber zu teuer gewesen, ein Patent anzumelden, weshalb er die Geräte zu Hause zusammen mit seiner Frau gebaut habe. Das habe sie neben den Lötarbeiten in Heimarbeit erledigt, sagt sie. «Ein Reisender arbeitete damals für uns, der die Geräte günstig verkaufte», sagt er.

«Nicht choldere!»

Aber was hält ein Paar 60 Jahre zusammen? «Wir haben aus Liebe geheiratet und haben uns auch heute noch immer gern. Zudem haben wir es immer schön gehabt», sagt Gisela Hofmann. «Mein Schwiegervater sagte einmal zu mir: Gisela du bist eine Gute, wenn etwas ist, sag was du auf dem Herzen hast, denn (choldere) löst die Probleme nicht», erinnert sie sich. Deshalb hätten sie immer geredet, wenn etwas gewesen sei. Sie hätten auch viele gemeinsame Ausflüge und Reisen gemacht. Zuerst 1957 mit dem Roller zum Stuttgarter Fernsehturm und weiter nach München. Mit dem ersten Auto, einem Renault Dauphine, fuhren sie in die Lüneburger Heide oder in den Schwarzwald. Jetzt bleiben Paul Hofmann einzig die Fahrten von Brütten nach Effretikon. Er ist froh, dass Sohn und Tochter im selben Mehrfamilienhaus leben wie er. Sie haben auch das kleine Fest mit einem feinen Essen im Alterszentrum Bruggwiesen organisiert. «Es war schön und wir haben es genossen, besonders die Suppe ist hier so gut», schwärmt Paul Hofmann.



Gisela und Paul Hofmann bei der kleinen Feier zur diamantenen Hochzeit. Integriert ein Hochzeitsfoto. (Foto: zvg)



Erkundungstour der südwestaustralischen Städte

Canberra und Melbourne: Grosse Unterschiede

Was ist die Hauptstadt von Australien? Nein; es ist nicht die Millionenmetropole Sydney, sondern die für Touristen eher unbekanntere Stadt Canberra. Der Grund für dieses Unbekannte wird mir schon kurz nach meiner Ankunft klar: Die Stadt wirkt sehr ruhig und ist im Gegensatz zu Sydney viel weniger touristisch, wobei es an interessanten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten nicht mangelt. Zwar nicht das bekannteste, dafür aber wohl das wichtigste Gebäude von ganz Australien befindet sich nämlich in Canberra. Im Parlamentshaus diskutieren und entscheiden die australischen Nationalpolitiker über das Geschehen im Land und erarbeiten neue Gesetze. Sydney und Melbourne wollten ursprünglich beide die Hauptstadt von Australien sein, als Kompromiss wurde Canberra als neue Stadt in der Mitte zwischen beiden Städten gebaut. Canberra ist eine ausserordentlich saubere Stadt, womöglich die sauberste, die ich jemals gesehen habe.

Neben dem Parlamentsgebäude und weiteren staatlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel die Nationalbibliothek, ist der Lake Burley Griffin sehr sehenswert. Mit einem gemieteten Fahrrad umrunde ich diesen See und stelle fest, wie perfekt alles ist. Die Promenade und der Fahrradweg sind in bestem Zustand, die Bäume sind in einer Linie angeordnet und das Wasser des künstlich gestauten Sees



Das Parlamentsgebäude in Canberra.

glänzt klar. Ich bin wirklich überrascht von der Modernität und Attraktivität dieser Stadt, wobei mir die Stille schon fast ein wenig merkwürdig vorkommt. Sogar im Stadtzentrum von Canberra, wo alle grossen Firmen und Marken ihre Geschäfte haben, sind nur wenige Menschen zu sehen. Im Vergleich zu anderen Hauptstädten der Welt gleicht Canberra eher einer Geisterstadt, die vor allem mit Übersichtlichkeit und Sauberkeit punktet.

Eine ganz andere Stadt befindet sich rund 600 Kilometer südwestlich: Melbourne. Der Name ist den Schweizer Tennisfans spätestens nach dem jüngsten Erfolg von Roger Federer beim «Australian Open» ein Begriff. Auf die Spuren unseres Tennishelden begeben sich mich als erstes nach meiner Ankunft in Melbourne. Etwa vier Monate sind vergangen, seit Roger

Federer in der Rod Laver Arena den Pokal in die Luft stemmte und die ganze Tenniswelt zum Staunen brachte. Leider wird das Tennisstadion momentan umgebaut, weshalb mir ein Blick in die berühmte Rod Laver Arena verwehrt bleibt. Melbourne ist im Vergleich zu Canberra viel lebhafter und vor allem hektischer, wobei es zur Erholung einige Grünflächen gibt. Besonders der Albert Park, in welchem das jährliche Formel 1-Rennen stattfindet, gefällt mir sehr gut. Als Sportfan selber die originale Rennstrecke abzufahren, ist ein eindrückliches und unvergessliches Erlebnis.

Der womöglich grösste Touristenmagnet von Melbourne liegt ausserhalb vom Stadtzentrum. Ungefähr zwei Autostunden entfernt beginnt die Great Ocean Road, eine 243 Kilometer lange Strecke, die entlang der aus-

tralischen Südküste verläuft. Was in den Vereinigten Staaten von Amerika die Route 66 ist, ist in Australien die B100. Da ich nur wenige Tage Zeit habe in Melbourne, nutze ich das Angebot einer geführten Tour, mit welcher ich in einem Tag alle Sehenswürdigkeiten entlang der Route sehen kann. Die Great Ocean Road gilt als eine der schönsten Strassen der Welt, natürlich nicht wegen dem Zustand der Strasse, sondern wegen der atemberaubenden Aussicht. Glücklicherweise ist Petrus auf meiner Seite und sorgt dafür, dass einer eindrücklichen Tour nichts im Wege steht.

Der Höhepunkt der Great Ocean Road sind die «Zwölf Apostel». Die bis zu 60 Meter hohen und alleinstehenden Felsen aus Kalkstein sollen gemäss dem Tourguide nach dem Ayers Rock, von den Aborigines «Uluru» genannt, die meistfotografierte Touristenattraktion Australiens sein. Die Behauptung bestätigt sich, als ich mich auf den Weg zum Aussichtspunkt mache und die vielen Touristen sehe. Es scheint mir, als wäre es ein Wettkampf, wer als erstes und vor allem die meisten Fotos schießen kann. Die Namensgebung «Zwölf Apostel» stammt aus früherer Zeit, wobei der Name nicht eindeutig erklärt werden kann. Heute stehen nur noch acht Felsen und aufgrund der Meereseosion ist anzunehmen, dass auch diese nicht für die Ewigkeit bestehen bleiben. Nach einem stündigen Aufenthalt geht die Tour weiter zu den nächsten Aussichtspunkten, wobei viele mindestens so viel bieten, wie dieser bei den Zwölf Aposteln. Nach einem Tag voller Eindrücke von schönen Felsformationen entlang der Küste geht es zurück in die Millionenmetropole Melbourne. Für weiteres Sightseeing bin ich am Abend aber definitiv zu müde, schliesslich dauerte die Tour ganze 16 Stunden.



Die zwölf Apostel auf der Great Ocean Road in der Nähe von Melbourne.

Text und Fotos: Philipp Rahm

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do – So	25.05. – 28.05.	10.00 – 17.00	OK Kindertage	Kindertage für Kinder der 1. bis 6. Klasse	Freihof, Winterthurerstr. 21 www.kita-basi.ch
Sa	27.05.	10.00 – 16.00	Genossenschaft pro Sagi	Öffentliche Vorführung	Alte Sagi, im Wisental
Do	01.06.	18.30 – 21.30	Gem. Frauenverein	Sommer-Apéro	Lädeli «Jm Centrum»
Fr	02.06.	09.00 – 11.00	Altersforum Ba	Freitagstreff: «Ernährung im Alter»	Ref. Kirchgemeindehaus
Sa	03.06.	10.00 – 15.00	Kimi Krippen Geeren	Kinderflohmarkt	Kimi Geeren, Opfikonerstr. 27
Mi	07.06.	08.00 – 11.00	Gem. Frauenverein	Gemeinsamer Zmorge	Ref. Kirchgemeindehaus
Do	08.06.	19.00 – 21.00	Fachkomm. Landwirtschaft und Naturschutz	Öffentliche Führung durch die ARA Eich zum Thema «Gewässerschutz»	ARA Eich, Eichstrasse 2
Sa	10.06.	08.00 – 16.00	OK Flohmi	Flohmarkt	Dorfplatz
Sa	10.06.	10.00 – 22.00	OK Schmitte/Zapfenclub	Brunnenfest bei der Schmitte – schmieden für alle 50 Jahre Zapfenclub mit Musik 15–17, 19–21 Uhr	Schmitte
Sa	10.06.	14.00 – 16.00	NBN	Neophyten-Ausreissaktion – Trockenwiese auf Lärmschutzwall	Sammelstelle Ufmatten
So	11.06.	05.30 – 09.00	NBN	Frühmorgendlicher Besuch bei den Vögeln im Eigental	PP Landi Birchwil
Mi	14.06.		Schulhaus Chrüzacher	Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Chrüzacher	Schulhaus Chrüzacher
Fr – So	16.06. – 18.06.		OK Chilbi	Chilbi	Dorfzentrum www.chilbi-bassersdorf.ch
Sa	17.06.	14.00 – 16.00	NBN	Neophyten-Ausreissaktion – Ried Schinenwiesen Baltenswil	Kreuzung Tagelwangerstrasse/ Schinenwiesenweg
Di	20.06.	19.30	Pol. Gemeinde	Gemeindeversammlung und Frage- und Orientierungsabend	Dorfplatz
Sa	24.06.			Papiersammlung	Bereitstellung vor 8 Uhr
So	25.06.	10.00 – 17.00	Fam. Brunner	Äntscherger Hoffäsch	Äntscherbergweg 1, Ba
So	25.06.	13.30 – 16.30	NBN – NBN Kids (KiGa-3.Kl.)	Spaziergang zu den Wildbienen	PP hinter Bibliothek, Klotenerstr. 1, Ba
Fr – So	30.06. – 02.07.		FC Ba	Dorf- und Schülerturnier	bxä (Anm.: www.fcbassersdorf.ch)

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge	Infos siehe www.afobasi.ch oder M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Regelmässig		Elternforum Bassersdorf	Diverse Anlässe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region	Details unter www.elternforumbassersdorf.ch
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter www.frauenverein-bassersdorf.ch
Jeden 1. Sa	10.00 – 12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April-November)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo	29.05	14.30 – 16.30	Frauenverein / Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach Abfahrt ab Brütten 14.00
Mi	07.06.	19.30 20.15	Pol. Gemeinde	Gemeindeversammlung (ref. Kirchgemeinde 19.30, pol. Gemeinde 20.15)	Mehrzweckhalle Chapf
Do	08.06.	07.30 – 19.00	Frauenverein	Carfahrt nach Greyerz, Jaunpass, Simmental	Anmeldung: Martha Kuster, 052 345 33 60
Fr	09.06.	18.00	Feuerwehrzweckverband Altbach	Delegiertenversammlung	Brüelgasse 7
So	11.06.	05.30 – 09.00	NBN	Frühmorgendlicher Besuch bei den Vögeln im Eigental	PP Landi Birchwil
So	11.06.	08.30	Schiessverein	Feldschiessen in Hünikon	PP Gemeindezentrum

Do	15.06.	20.00 – 21.00	Kulturkommission/Bibliothek	Hanspeter Latour erzählt Episoden aus seinem Leben und stellt sein Buch «das isch doch e Schwalbe» vor	Gemeindesaal, Türöffnung + Apéro 19.00
Sa	17.06.	10.00 – 12.00	Schiessverein	Obligatorische Übung 2, Jungschützenkurs Teil 7	Schützenhaus
Do	22.06.	09.15 – 18.00	Altersforum	Senioren Ausflug, Carfahrt ins Appenzell, Anm. bis 16.6. an lotti.mettler@bluewin.ch, Tel. 052 345 29 63	Parkplatz Gemeindehaus
So	25.06.	13.30 – 16.30	NBN – NBN Kids (KiGa-3.Kl.)	Spaziergang zu den Wildbienen	PP hinter Bibliothek, Klotenerstr. 1, Ba
Di	27.06.	10.00 – 11.00	Bibliothek	Geschichtenmorgen – Sommergeschichte für alle 2-bis 4-Jährigen in Begleitung	Bibliothek

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00 – 19.00 10.00 – 12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek
Jeden Mo – Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30 – 16.30	Frauenverein / Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach Abfahrt ab Brütten 14.00 Uhr
Jeden Di	09.30 – 11.00	OK Chäferturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 3 Jahre	Turnhalle Chapf Infos: chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	ab 12.00	Altersforum Brü	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht), Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	13.30 – 18.00	Offene Jugendarbeit Brü	Jugi Brütten (Mittelstufe)	Dave Froese 079 939 85 06
Jeden Mi	16.30 – 17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen), Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Schulhaus Chapf
Jeden 2. + 4. Do	09.30 – 11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden Fr	12.30 – 13.30 19.00 – 22.00	Aufsuchende Jugendarbeit	Ajuga-Bus Ajuga Präsenz in Nürensdorf und Brütten	Beim Schulhaus Chapf David Froese 079 939 85 06
Jeden Fr	16.00 – 16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Claudia Kindschi	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	26.05.	14.30	Nüeri-Netz	Spielen macht Spass	Rest. Bären, 1. Stock
Mi	07.06.	14.00 – 14.30	Bibliothek	Vorlesegeschichten mit Bär Otto für Kinder ab 4 Jahren	Bibliothek
Do	08.06.	08.00	Nüeri-Netz	Ausflug «light» – Halbtagesausflug in den Kinderzoo Rapperswil mit dem Car	Parkplatz Gasthof Bären
Do	08.06.	19.00 – 21.00	Elternrat Sunnerai Elternbildung (KiGa bis 6. Kl.):	Generation@ – Umgang mit digitalen Medien mit anschliessendem Apéro	Singsaal (Aula) Schulhaus Hatzenbühl
Fr	09.06.	20.15	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sommerserenade	Kapelle Breite
Sa	10.06.	10.00	ASV Nü	Volksschiessen	Armbrustschützenhaus Nü

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar, oder haben Sie keine Hausarztpraxis?
Unter der Nummer 0848 99 11 22 (nachts automatische Umleitung an SOS-Ärzte)
 erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in einer unserer Gemeinden an 365 Tagen im Jahr.
 (Kosten 8 Rp/Min.)

Wichtige Nummern: Notruf ☎ 144 / Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145

Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten, Tel. 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

Sa	10.06.	14.00 – 16.00	NBN	Neophyten-Ausreissaktion – Trockenwiese auf Lärmschutzwall	Treffpkt. Sammelstelle Ufmatten, Ba
So	11.06.	05.30 – 09.00	NBN	Frühmorgendlicher Besuch bei den Vögeln im Eigental	PP Landi Birchwil
So	11.06.	10.00 – 16.00	Naturschutzkommission	Infoveranstaltung mit praktischen Demonstrationen – Waldpflege und Waldberufe	Gebiet Sägerei Raschle bis Reservoir Lattenbuck
Do	15.06.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Rest. Bären, 1. Stock
Sa	17.06.	10.00 – 12.00	Schützenverein Nü	Obligatorische Übung	Schiessstand Brütten
Sa	17.06.	14.00 – 16.00	NBN	Neophyten-Ausreissaktion – Ried Schinenwiesen Baltenswil	Kreuz.Tagelswangerstrasse/Schinenwiesenweg, Ba
Di	20.06.	09.30	Nüeri-Netz	Wanderung	Wird bekanntgegeben
Mi	21.06.	20.15	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Ebnet
Sa	24.06.	09.00 – 20.00	ASV Ob	Volksschiessen	Armbrustschützenhaus Ob
Sa – So	24.06. – 25.06.	07.30. – 17.30	Kavallerie Verein Kloten u. Umgebung	Concours Complet	Im Säget
So	25.06.	13.30 – 16.30	NBN – NBN Kids (KiGa-3.Kl.)	Spaziergang zu den Wildbienen	PP hinter Bibliothek, Klotenerstr. 1, Ba
Do	29.06.	20.00	Bibliothek	Donnerstagtreff: «Bibi Spezial» Szenische Lesung mit «Satz & Pfeffer»	Bibliothek
Fr – So	30.06. – 02.07.		FC Ba	Dorf- und Schülerturnier	bxa

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürens Dorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 37 00)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anm. 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo – Fr		Turnverein Nürens Dorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.30 – 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9 Uhr, Tel./Fax 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	15.30 – 17.00	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Auskunft-Tel. 076 325 44 55)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	16.45 – 17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00 – 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürens Dorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1, Nü Angebot: www.ludopingpong.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Kochtreff	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden Mi	13.30 – 16.00 16.00 – 18.30 18.30 – 21.00	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff (Mittelstufe) Offene Jugendarbeit Jugi-Tunes (Mittelstufe) Testbetrieb nach Bedarf (Oberstufe)	Kidstreff-Hotline 044 836 31 38
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00 – 19.00	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00 – 23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstr. 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden 1. Do	09.30 – 11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden 2. Do	17.00 – 19.30	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	Gourmetplausch – Kochanlass (Mittelstufe), Anmeldung erforderlich	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	14.15	Nüeri-Netz	Everdance	Schulhaus Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog	Singsaal Ebnet
Jeden letzten Do		Bibliothek	Donnerstagstreff (ausser Ferien)	Bibliothek Nürens Dorf
Jeden Fr	16.00 – 23.00	Offene Jugendarbeit Jesse Gerner 079 626 45 10	Jugi 51 (Oberstufe)	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden letzten Fr	14.30	Nüeri-Netz, Ökumene	Spielen macht Spass	Restaurant Bären, 1. Stock



digital world internet apps and links

für morgenmuffel



Früh aufzustehen ist zwar für viele ein tägliches Muss, fällt aber den Wenigsten leicht. Bei manchen wird der Wecker selbst nach dem dritten Klingeln noch einmal in den Schlummermodus versetzt, was zu einem stressigen Start in den Tag führt. Für hartnäckige Morgenmuffel ist daher ein handelsüblicher Wecker nicht ausreichend, um aus den Federn zu kommen. Hier braucht es etwas wie «Alarmy»: Die Wecker-App lässt sich nämlich erst dann ausschalten, wenn eine zuvor festgelegte Aufgabe erfüllt wurde. Um den Weckton abzuschalten, muss man beispielsweise eine Matheaufgabe lösen, ein Foto von einem bestimmten Objekt anfertigen oder einen vorher festgelegten Code scannen. Aufwachen wird damit nicht nur einfacher, sondern auch unterhaltsam.

App «Alarmy», verfügbar für Android und iOS

pflanzenkunde



Egal, ob man bei einem Spaziergang oder auf dem Weg zur Arbeit ist, Blumen, Bäume und Gräser tummeln sich überall am Wegesrand. Einige davon sind beinahe jedem bekannt, beispielsweise die Rose oder die Eiche. Über einen Grossteil der Pflanzenwelt weiss jedoch kaum jemand Bescheid. Wen es interessiert, was draussen alles vor sich hin spriest, dem ist die kostenlose App «PlantNet» sehr zu empfehlen. Tausende Einträge über Blüten, Blätter, Früchte und Nadeln helfen dabei, jedes Gewächs zu identifizieren. Besonders nützlich ist die Fotoerkennungsfunktion der App. Man kann ein Bild der jeweiligen Pflanze schießen und schon liefert die App Vorschläge, um was es sich handeln könnte.

App «PlantNet», verfügbar für Android und iOS

drehen wir mal



Spiele-Apps gibt es tausende und täglich werden noch mehr veröffentlicht. Die Gratis-App «rvlvr.» hat nicht nur einen einzigartigen Namen, sondern hebt sich auch sonst vom Einheitsbrei der Smartphone-Spiele ab. Ohne grossen Schnickschnack, grelle Animationen oder hektische Musik besticht die App durch ihre schlichte Optik und eine einzigartige Spielmechanik: Es dreht sich alles ums Drehen. Das Ziel ist es, ein vorgegebenes Muster von Ringen und Kugeln nachzubilden, indem man die einzelnen Ringe nach links oder rechts dreht. Die immer komplexer werdenden Level bieten ein beinahe meditatives Spielerlebnis, von dem man kaum die Finger lassen kann.

App «rvlvr.», verfügbar für iOS

knobeln im garten



Gartenarbeit soll ein beliebtes Hobby sein, um den Kopf frei zu bekommen und abzuschalten. Wer jedoch über keinen grünen Daumen verfügt, dem ist «Topsoil» als Alternative zu empfehlen. Bei diesem Denkspiel geht es im Grunde auch um das Sähen und Ernten von Pflanzen. Dabei muss jedoch mit einer gewissen Logik vorgegangen werden, denn es sollen möglichst viele Pflanzen des gleichen Typs nebeneinander wachsen. Nur durch gute Planung können mehrere Pflanzen geerntet und viele Punkte gesammelt werden. Sobald kein Stück Erde mehr bepflanzt werden kann, ist das Spiel vorbei. Eine gute Mischung aus Knobeln und Entspannung machen diese schlicht designte App zur optimalen Unterhaltung für zwischendurch.

App «Topsoil», verfügbar für Android und iOS

hausaufgaben leichtgemacht



Dank dem Internet ist heutzutage eine riesige Menge an Information nur einen Knopfdruck entfernt. Jahreszahlen auswendig zu lernen scheint überflüssig, denn innert Sekunden hat man alles nachgeschlagen. Nicht nur das, mit «Socratic» gibt es nun sogar eine App, die beim Lösen der Hausaufgaben helfen soll. Man braucht lediglich die Matheaufgabe aus dem Lehrbuch zu fotografieren oder manuell eine Frage einzutippen, und schon spuckt die App eine Lösung aus. Dabei stützt sie sich auf Yahoo- und Google-Suchergebnisse sowie auf Einträge in Wikipedia oder anderen Online-Enzyklopädien. Die Ergebnisse sind nicht immer einwandfrei, beeindruckend ist die App dennoch.

App «Socratic», verfügbar für Android und iOS